

Avacon Netz GmbH

Helmstedt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

- 1.1. Avacon Netz - Auf einen Blick
- 1.2. Geschäftstätigkeit
- 1.3. Technologie und Innovation

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 2.2. Energiepolitische und rechtliche Rahmenbedingungen
- 2.3. Energiepreisentwicklung
- 2.4. Geschäftsverlauf
- 2.5. Ertragslage
- 2.6. Finanzlage
- 2.7. Vermögenslage
- 2.8. Finanzielle Leistungsindikatoren

3. Mitarbeiter

4. Prognosebericht

- 4.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 4.2. Geschäftsentwicklung

5. Risiken- und Chancenbericht

6. Erklärung zur Unternehmensführung

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Avacon Netz - Auf einen Blick

Wesentliche Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
In Mio. €		
Umsatzerlöse	3.408,1	2.742,3
davon Netznutzung/ Sonstige Strom	1.991,4	1.588,7
davon EEG Strom	984,8	603,8
davon Netznutzung/ Sonstige Gas	231,2	344,4
davon Bioerdgas	4,6	3,9
davon Sonstige	196,2	201,5
Ergebnis vor Steuern	242,8	292,3
Ergebnis nach Steuern	204,5	210,9

Wesentliche Kennzahlen der Bilanz

	2024	2023
In Mio. €		
Investitionen	404,8	382,4
Anlagevermögen	2.379,8	2.139,9
Umlaufvermögen	534,8	621,4
Eigenkapital	677,6	1.187,6
Bilanzsumme	2.952,8	2.794,0
Netze	2024	2023
Stromnetz Länge	km	64.870
Transportierte Arbeit Strom	TWh	47,5
Installierte EE-Einspeiseleistung	MW	14.544,6
Entschädigungszahlungen Einspeisemanagement/ Redispatch	Mio. €	12.424,2
davon auf Veranlassung ÜNB/ VNB	Mio. €	102,3
davon auf eigene Veranlassung	Mio. €	80,5
	48,8	45,9

Gasnetz Länge	km	17.633	17.565
Transportierte Arbeit Gas	TWh	8,4	8,6
Mitarbeiter (Stichtag 31. Dezember)		2024	2023
Mitarbeiter (ohne Azubis, Praktikanten etc.)		2.196	1.988
Auszubildende eigene		240	216
Auszubildende fremde		44	52
Ausbildungsquote	%	9,9	9,7

1.2. Geschäftstätigkeit

Die Avacon Netz GmbH mit Sitz in Helmstedt (im Folgenden „Avacon Netz“ genannt) ist ein regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Nordrhein-Westfalen und sorgt für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der lokalen und regionalen Strom- und Gasnetze.

Das Netzgebiet von Avacon Netz für Strom umfasst über 55.000 Quadratkilometer und erstreckt sich von der Nordseeküste bis Südhessen. Über Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen von knapp 65.000 Kilometern Länge sowie ein nahezu 18.000 Kilometer langes Erdgasnetz bringt Avacon Netz die Energie sicher und zuverlässig zu den Kunden.

Als ländlich geprägter Netzbetreiber steht das Unternehmen mit über 120.000 angeschlossenen dezentralen Erzeugungsanlagen und mehr als 21 Mrd. Kilowattstunden Erneuerbarer Energie in den Netzen im Zentrum der Energiewende. An 15 Standorten arbeiten rund 2.200 Mitarbeiter und 240 Auszubildende daran, eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung zu gewährleisten.

Im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsBG übt die Gesellschaft folgende Tätigkeiten aus:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Grundzuständiger Messstellenbetrieb
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Die strategische Positionierung von Avacon Netz setzt den Fokus auf Wachstum, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Aus Sicht der Geschäftsführung bestätigen die aktuellen Krisen langfristig die Richtigkeit dieser strategischen Ausrichtung. In den nächsten Jahren wird die Avacon Gruppe durch den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Energienetze sowie durch die Umsetzung der kommunalen Wärmetransformation den Umbau der Gesellschaft Richtung Klimaneutralität maßgeblich mitgestalten können.

Das Unternehmen zeichnet sich im nichtregulierten Geschäft durch umfangreiche technische Netzdienstleistungen in den Bereichen Strom und Gas aus. Ein Schwerpunkt liegt in der Planung, im Bau, der Inbetriebnahme sowie der Betriebs- und Netzführung von Netzen und Anlagen.

Die Service-Funktionen des Kundengeschäfts von Avacon Netz werden überwiegend durch die E.ON Grid Solutions GmbH (Avacon AG-Anteil 16,6 %) erbracht. Diese umfassen Dienstleistungen in den Marktrollen Verteilernetzbetrieb, Bestandsmessstellenbetrieb sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb mit den Kernaufgaben Abrechnung, Wechselprozesse im Messwesen, Marktpartnerwechsel, Energiedatenmanagement, Bilanzierung/Allokation, Forderungs- und Kundenkontaktmanagement sowie Messstellenmanagement und Sperrwesen. E.ON Grid Solutions GmbH arbeitet dabei mit internen und externen Dienstleistern zusammen.

Die Avacon AG erbringt Dienstleistungen für Avacon Netz, unter anderem im Rahmen der Unternehmenskommunikation, der Unternehmensentwicklung, der Rechtsberatung, der Infrastruktur, dem Controlling und im Health Safety Environment (HSE)-Bereich sowie für Dienstleistungen im Kommunalmanagement und Personalwesen.

E.ON Digital Technologies GmbH und E.ON Grid Solutions GmbH sind als IT-Partner Lieferanten für Shared-Service-IT. Beide erbringen IT-Dienstleistungen jeweils mit Unterstützung weiterer externer Dienstleister. Die Personalabrechnung wird durch die E.ON Country Hub Germany GmbH in Zusammenarbeit mit weiteren Dienstleistern wahrgenommen.

1.3. Technologie und Innovation

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung nutzt Avacon Netz die Kompetenzen und das Know-how der Avacon-Gruppe (Mehrheitsbeteiligungen der Avacon AG) sowie die lokale Verankerung, um die Energiewende erfolgreich und kundenorientiert zu gestalten.

Um langfristig den Ausbau des Geschäfts zu unterstützen, werden bei Avacon Netz derzeit viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte umgesetzt. Zu diesen zählen unter anderem:

- 2 Projekte: „Forschung und Entwicklung – für die Netze von morgen“

- 3 Projekte: „Digitalisierung – Energie und Intelligenz verbinden“
- 2 Projekte: „Intelligente Netze – smartes Netz für große Ideen“
- 3 Projekte: „Sektorenkopplung – der Weg in eine CO2-neutrale Energiezukunft“
- 3 Projekte: „Kundenlösungen – Innovationen werden Realität“

Avacon Netz ist selbst und über den E.ON-Konzern in verschiedenen Organisationen vertreten, die sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben befassen. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit E.ON-Konzerngesellschaften andere Unternehmen, Institute und Hochschulen mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben beauftragt.

Die Forschungstätigkeit von Avacon Netz wurde für die Jahre 2023 und 2024 mit einem Zertifikat für den Einsatz „Forschung und Entwicklung“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. ausgezeichnet. Die Vergabe erfolgte im Rahmen der zweijährigen Erhebung über „Forschung und Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland“, die der Stifterverband im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchführt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 dauerten die geopolitischen und handelspolitischen Spannungen sowie die damit verbundenen Unsicherheiten für die Wirtschaft weltweit an und spiegelten sich in den Prognosen für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider, das gemäß OECD für das Jahr 2024 bei 3,2 % und somit gleichauf zum Vorjahr lag. Trotz der eingangs erwähnten Herausforderungen ist das globale Wachstum stabil geblieben, während die Inflation weiter nachgelassen und sich der Welthandel etwas erholt hat.

- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der EU

Laut OECD ist die Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2024 um 0,7 % gewachsen (2023: 0,5 %) und damit weniger als erwartet. Denn der Arbeitsmarkt zeigte sich robust und die Inflationsrate lag Ende 2024 bei 2,4 %. Allerdings wirkte die restriktive Geldpolitik der letzten Jahre nach, auch wenn die EZB den Leitzins im Jahr 2024 vier Mal auf 3,0 % zum Jahresende gesenkt hat.

- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Die EU-Kommission geht in ihrer Herbstprognose (15. November 2024) davon aus, dass die deutsche Wirtschaft das zweite Mal in Folge schrumpfen soll – nach 0,3 % im Jahr 2023 nun um 0,1 % im Jahr 2024.

Die Inflationsrate lag Ende des Jahres bei 2,2 % und damit 0,4 %-punkte über dem im September prognostizierten Wert von 1,8 %. Der Anstieg ist auf Preisseigerungen unter anderem bei Nahrungsmitteln und bei Dienstleistungen zurückzuführen.

2.2. Energiepolitische und rechtliche Rahmenbedingungen

- International

Die Frage, mit welchen Mitteln und wie schnell der Klimawandel gebremst werden müsse, prägte auch im Jahr 2024 weltweit die energiepolitische Debatte.

Auf der UN-Klimakonferenz COP29 im November 2024 in Baku, Aserbaidschan, haben sich Staats- und Regierungschefs von fast 200 Ländern getroffen und einen neuen Rahmen für die internationale Finanzierung von Klimaschutz und die Anpassung an die Klimafolgen beschlossen. Demnach soll der jährliche Beitrag in erster Linie der Industriestaaten bis 2035 auf mindestens 300 Milliarden Dollar erhöht werden. Nicht weiter vorangekommen ist man bezüglich neuer Beschlüsse zur Abkehr von fossilen Brennstoffen und zur Senkung des Treibhausgasausstoßes.

- Europa

Die aktuelle energiepolitische Debatte in Europa und Deutschland ist stark von Fragen der Bezahlbarkeit geprägt. Die Finanzierung der Energiewende erfordert erhebliche Investitionen, deren Finanzierung jedoch nicht gesichert ist: Die öffentlichen Mittel reichen nicht aus und die Finanzkraft sowie die Verschuldungsfähigkeit der Energiewirtschaft sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen begrenzt. Private Investitionen können mobilisiert werden, wenn Projekte wirtschaftlich tragfähig sind und die notwendigen Renditen erzielt werden können - dies gilt insbesondere für vorausschauende Investitionen in den Netzausbau und die Wasserstoffinfrastruktur. Daher muss der Zugang zu Kapital erleichtert werden, z. B. durch eine voll entwickelte Kapitalmarktunion.

Nach den Europawahlen im Juni 2024 und der Wiederwahl von Ursula von der Leyen zur Kommissionspräsidentin verschieben sich daher auch die Prioritäten der EU in Richtung Wettbewerbsfähigkeit und Marktintegration. Ein Clean Industrial Deal soll hier zentrale Hebel

ansetzen und dürfte stark durch Mario Draghis Bericht zur Wettbewerbsfähigkeit der EU geprägt sein, der dafür plädiert, Innovationslücken zu schließen, Energiekosten zu senken und die Versorgungssicherheit zu stärken. Draghis Empfehlungen umfassen die technologische Aufholjagd gegenüber den USA und China, eine Kombination aus Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit sowie den Aufbau einer Kapitalmarktunion zur Nutzung privaten Kapitals.

Der von der Kommission im November 2023 vorgelegte EU Grid Action Plan (EU Grid Action Plan) ist ein umfassendes Maßnahmenpaket, um die Modernisierung und den Ausbau der europäischen Energieinfrastruktur voranzutreiben. Schwerpunkte des Plans sind die Finanzierung, die Optimierung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für den Ausbau der Stromnetze. Dies sind zentrale Punkte, um die Energiewende umzusetzen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit und Netzstabilität in Europa zu gewährleisten. Der EU-Energierat hat am 30. Mai zudem die Schlussfolgerungen des Rates zur Förderung einer nachhaltigen Stromnetzinfrastruktur angenommen. Insbesondere fordert der Rat die Kommission auf, ein regulatorisches Umfeld zu fördern, das den Anforderungen der vereinbarten Dekarbonisierungsziele gerecht wird und gleichzeitig vorausschauende Investitionen erleichtert, und eine Umsetzungsgesetzgebung zu entwickeln, um die Mitgliedstaaten in enger Zusammenarbeit mit den Übertragungs- und Verteilernetzbetreibern bei der Beseitigung der Haupthindernisse für die effiziente Nutzung und den Ausbau der Strominfrastruktur zu unterstützen. Avacon Netz spricht sich in diesem Zusammenhang für einen „Power Infrastructure Deal“ aus, der die dringend notwendigen Investitionen in die Netzmehrmodernisierung unterstützt. Mit solchen Maßnahmen können Anreize geschaffen werden, um den Ausbau der erneuerbaren Energien eng mit dem Netzausbau zu synchronisieren. Gleichzeitig könnten niedrigere Steuern und eine Förderung der Elektrifizierung dazu beitragen, Energie langfristig bezahlbarer zu machen.

Zur Förderung des europäischen Wasserstoffhochlaufs hat die EU im Mai 2024 ein Maßnahmenpaket für Wasserstoff und den dekarbonisierten Gasmarkt verabschiedet. Übergeordnetes Ziel ist es, einen gemeinsamen Rahmen für die Dekarbonisierung des Gas- und Wasserstoffmarktes zu schaffen und den Rechtsrahmen an zukünftige gasförmige Energiemixe anzupassen, die weniger (fossiles) Erdgas und einen steigenden Anteil erneuerbarer und kohlenstoffreicher Gase enthalten. Das Paket sieht vor, dass die meisten Vorschriften, die für das bestehende Erdgasnetz gelten, für dekarbonisierte Gase weitgehend unverändert bleiben und für Wasserstoffnetze übernommen werden. Dies betrifft die eigentumsrechtliche Entflechtung der Übertragungsnetzbetreiber und die Entflechtung der regulierten Anlagen sowie den Zugang Dritter zu den Erdgas- und Wasserstoffnetzen, einschließlich Speicheranlagen und Terminals. Die Verordnung wurde von den Mitgliedsstaaten bis August 2024 umgesetzt.

- Deutschland

Auf nationaler Ebene begann das Jahr 2024 mit dem Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) und des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), die im vergangenen Jahr verabschiedet wurden. Beide Gesetze sollen die Wärmewende in Deutschland vorantreiben. Das WPG regelt Einzelheiten zur verpflichtenden Einführung einer kommunalen Wärmeplanung ab 2026 beziehungsweise 2028 (für Kommunen <100.000 Einwohner). Das GEG regelt Einzelheiten zur Umsetzung der Wärmewende für Eigentümer von Neubauten und Bestandsgebäuden. Die beiden Gesetze sind zwar inhaltlich miteinander verknüpft, dies ist aber teilweise zu komplex und inkonsistent. Zudem ist der Wärmeplan nach WPG nicht rechtsverbindlich: Die Zuordnung zu einem bestimmten Wärmenetzgebiet bedeutet keine Verpflichtung, eine bestimmte Art der WärmeverSORGUNG zu nutzen oder anzubieten. Damit fehlt derzeit praktisch allen Infraukturbetreibern sowie weiteren Beteiligten die notwendige Planungssicherheit. Fehlende Planungssicherheit, auch aufgrund von Konzessionsverträgen, die enden können, bevor sich Investitionen amortisiert haben, kann zu einer Verzögerung von Dekarbonisierungsmaßnahmen führen.

Das Gesetz zum Smart Meter Rollout in Deutschland (GNDEW) ist am 27. Mai 2023 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, den Einbau von Smart Meter deutschlandweit zu beschleunigen. Bis 2032 sollen diese flächendeckend in Haushalten und Unternehmen zum Einsatz kommen. Avacon Netz unterstützt beim Smart Meter Rollout eine pragmatische und schnelle Herangehensweise, um Flexibilität zu ermöglichen, die für eine effiziente Energiewende entscheidend ist.

2024 hat die vierte Regulierungsperiode Strom in Deutschland begonnen. Mit dem generellen Produktivitätsfaktor sind zu Beginn des Jahres 2025 nunmehr auch alle relevanten regulatorischen Großparameter zur vierten Regulierungsperiode Strom abschließend festgelegt worden. In Bezug auf die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalverzinsung Strom und Gas (sogenannter EK I-Zinssatz) hat der Bundesgerichtshof im Dezember 2024 auf Rechtsbeschwerde der Bundesnetzagentur (BNetzA) hin das Urteil des Oberlandesgericht Düsseldorf aufgehoben, das den Netzbetreibern in ihrer ursprünglichen Klage im August 2023 erstinstanzlich noch Recht gegeben und die BNetzA zur Neubescheidung verpflichtet hatte. Damit ist die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalverzinsung zur vierten Regulierungsperiode ebenfalls rechtskräftig.

Mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers „Netze. Effizient. Sicher. Transformiert.“ (NEST-Prozess) am 18. Januar 2024 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) einen Prozess zur Überprüfung des aktuellen Regulierungsrahmens im Hinblick auf die infolge der Energie- und Klimawende stark steigenden Anforderungen an die Netzbetreiber in der fünften Regulierungsperiode (Gas ab 2028, Strom ab 2029) gestartet. Im Kontext der Weiterentwicklung des Regulierungsrahmens muss die BNetzA zur Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung aus 2021 geltende Rechtsverordnungen durch Festlegungen gestuft bis 2028 ablösen (dies sind die Anreizregulierungsverordnung bzw. die Netzentgelt- und Netzanschlussverordnungen Gas und Strom). Bisheriger Fokus im NEST-Prozess sind die mögliche Einführung eines pauschalisierten Ansatzes der regulatorischen Kapitalkostenbestimmung (WACC-Modell) unter Berücksichtigung der Anpassung der zukünftigen Bestimmung der Eigen- und Fremdkapitalkosten, die unterperiodische Berücksichtigung von energiewendebedingt schneller steigenden Betriebskosten, die künftige Anwendung von allgemeinen und individuellen Effizienzvorgaben und die regulatorischen Rahmenbedingungen der Gastransformation in der Anreizregulierung. Diese Aspekte werden unter Einbezug der Branche bereits in einem längeren Diskussionsprozess seit Anfang 2024 erörtert und sollen abschließend in inhaltlich gestuften Rechtsakten münden, startend mit Rahmenfestlegungen, die dann in Methodenfestlegungen überführt werden, auf deren Grundlage dann Einzelfestlegungen ergehen. Der künftige Regulierungsrahmen ab der fünften Regulierungsperiode besteht dann maßgeblich aus dem rein behördlichen Festlegungsrahmen – dies ist Ausdruck der neuen politischen Unabhängigkeit der BNetzA aufgrund der EuGH-Rechtsprechung. Anfang Januar 2025 hat die Bundesnetzagentur hierzu umfangreiche Zwischenstände veröffentlicht. Dabei handelt es sich zunächst aber nur um Tenorierungen mit Erwägungen seitens der Behörde und noch nicht um eine formelle Konsultation. Gemäß aktuellem Zeitplan der Regulierungsbehörde ist mit einer ersten Rahmenfestlegung im ersten Halbjahr 2025 zu rechnen. Weitere, darauf aufbauende Methodenfestlegungen sollen bis spätestens 2027 folgen. Mit sich daran anschließenden Einzelfestlegungen für Strom ist bis Ende 2028 zu rechnen. Es handelt sich hier um einen gestuften und fortlaufenden Konsultationsprozess – die sich hieraus ergebenden Auswirkungen können daher zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht voluminös abgeschätzt werden.

Im September 2024 hat die Bundesnetzagentur den Beschluss zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU 2.0) veröffentlicht. Dieser reflektiert die Dekarbonisierungsziele des Bundes, der eine Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 anstrebt (§ 3 KSG) und zielt darauf ab, die schon länger von der Branche adressierte Problematik einer vollständigen regulatorischen Amortisation von Gasnetzbestandsanlagen zu lösen. Der Beschluss ermöglicht deutlich kürzere kalkulatorische Nutzungsdauern – in Ausnahmefällen bis 2035 und in der Regel bis 2045 oder 2040, unter anderem abhängig von bundes- oder landesspezifischen Klimaschutzgesetzen. Außerdem werden degressive kalkulatorische Abschreibungen mit einem Abschreibungssatz von bis zu 12 % zugelassen, um die Kapitalkosten adäquater mit dem Nutzungsverlauf der Erdgasinfrastruktur in Einklang zu bringen und die Netzentgelte für die zuletzt am Netz verbleibenden Kunden einzudämmen. Die neuen Abschreibungsmodalitäten können bereits in die Berechnung der Erlösobergrenzen und Netzentgelte für die Jahre 2025 bis 2027 einfließen.

2.3. Energiepreisentwicklung

Die Entwicklung der Gas- und Strommarktpreise im Jahr 2024 wurde durch eine Kombination aus Wetterereignissen, Versorgungsunterbrechungen und geopolitischen Ereignissen bestimmt. Die Energiemarkte waren aufgrund mehrerer Faktoren, darunter ungeplante Ausfälle, längere Wartungsarbeiten und anhaltende Konflikte im Nahen Osten sowie dem Krieg in der Ukraine, erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Diese Faktoren führten das ganze Jahr über zu einem volatilen Energiemarkt, der sensibel mit Preisbewegungen auch auf nicht eingetretene Impulse und Risiken reagierte.

2.4. Geschäftsverlauf

Avacon Netz befindet sich trotz anhaltenden Effizienzdrucks aus dem Wettbewerb und der Regulierung in einer soliden wirtschaftlichen Verfassung.

- Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Das Ergebnis nach Steuern der Avacon Netz in Höhe von 204,5 Mio. € lag um 6,4 Mio. € unter dem Ergebnisniveau des Geschäftsjahrs 2023. Zwischen Avacon Netz und der Avacon AG ist ein Gewinnabführungsvorvertrag geschlossen. Die Ertragsteuern werden von der Avacon AG als Organträger ausgewiesen und abgeführt. Die Steuerumlage gegenüber Avacon AG ging um 43,2 Mio. € auf 38,3 Mio. € zurück.

Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2024 betrug 242,8 Mio. € und verringerte sich damit um 49,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich sind insbesondere der Rückgang der Gross Margin Gas (-20,7 Mio. €), höhere Abschreibungen (+27,5 Mio. €) und gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (+27,7 Mio. €) sowie ein um 20,9 Mio. € geringeres Finanzergebnis. Dem stehen eine erhöhte Gross Margin Strom (+18,2 Mio. €) und geringere Personalaufwendungen (-15,2 Mio. €) gegenüber.

Im Jahr 2024 konnte Avacon Netz sich im Konzessionswettbewerb in Verfahren im niedrigen zweistelligen Bereich durchsetzen und zwei wichtige Netzgebiete durch Konzessionsvertragsverlängerungen sichern.

- Netzabsatz Strom/ Netzabsatz Gas

Der Stromnetzabsatz (einschließlich Rückspeisung) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 704 GWh (+2 %) auf 47.508 GWh. Wesentliche Ursache dafür war das Wiederanlaufen der Produktion bei Einzelkunden (+549 GWh; +10 %) aufgrund der Normalisierung der Energiepreise. Hinzu kam die erhöhte Aufnahme von Windenergie und die damit verbundene um 268 GWh (+1 %) gestiegene Rückspeisung an das vorgelagerte Netz. Gegenläufig war bei den nachgelagerten Netzbetreibern (-113 GWh; -1 %) witterungsbedingt ein Rückgang des Absatzes zu verzeichnen. Der Absatz an SLP-Kunden blieb mit 3.171 GWh weitgehend konstant.

Der Gasnetzabsatz ging vor allem witterungsbedingt um 218 GWh (-3 %) auf 8.383 GWh zurück. An SLP-Kunden wurden 285 GWh (-4 %) weniger abgesetzt. Gegenläufig erholt sich der Absatz an RLM-Kunden leicht und stieg um 66 GWh (+4 %) auf 1.618 GWh.

- Gross Margin Strom und Gross Margin Gas

In Mio. €	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse Strom	2.976,1	2.192,5	783,6
Bezugs- und Netznutzungsaufwendungen Strom	2.336,5	1.573,5	763,0
Konzessionsabgabe Strom	44,4	42,0	2,4
Gross Margin Strom	595,2	577,0	18,2
Umsatzerlöse Gas	235,8	348,3	-112,5
Bezugs- und Netznutzungsaufwendungen Gas	101,8	192,2	-90,4
Konzessionsabgabe Gas	4,1	5,5	-1,4
Gross Margin Gas	129,9	150,6	-20,7

Der Anstieg der Gross Margin aus dem Stromnetz ist im Wesentlichen auf geringere Kosten für vermiedene Netzentgelte (-34,1 Mio. €) zurückzuführen.

Die Gross Margin des Gasnetzes war insbesondere durch witterungsbedingt geringere Erlöse (-29,0 Mio. €) rückläufig.

- Tochtergesellschaften

Zum Jahresende 2024 verfügte Avacon Netz über die 100 %ige Beteiligung an der Avacon Hochdrucknetz GmbH, Helmstedt. Zwischen Avacon Netz und der Avacon Hochdrucknetz GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Damit ging das Ergebnis der Avacon Hochdrucknetz GmbH unmittelbar in die Ertragslage von Avacon Netz für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Ergebnisabführung von 4,4 Mio. € ein.

2.5. Ertragslage

Die Ertragslage von Avacon Netz stellt sich wie folgt dar:

(Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen zu Abweichungen führen.)

In Mio. €	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse	3.408,1	2.742,3	665,8
Sonstige Erträge	99,5	101,3	-1,8
Materialaufwand	2.651,0	1.998,4	652,6
Personalaufwand	236,0	251,2	-15,2
Abschreibungen	156,1	128,6	27,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246,8	219,2	27,6
Finanzergebnis	25,1	46,0	-20,9
Ergebnis vor Steuern	242,8	292,3	-49,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,3	81,4	-43,1
Ergebnis nach Steuern	204,5	210,9	-6,4
Gewinnabführung	204,5	210,9	-6,4
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. €	2024	2023	Veränderung
Erlöse aus dem Stromnetz	2.976,2	2.192,5	783,7
davon Netzentgelte/ Sonstige	1.991,4	1.588,7	402,7
davon EEG-Abrechnungen	984,8	603,8	381,0
Erlöse aus dem Gasnetz	235,8	348,3	-112,5
davon Netzentgelte/ Sonstige	231,2	344,4	-113,2
davon Bioerdgas	4,6	3,9	0,7
Sonstige Umsatzerlöse	196,1	201,5	-5,4
Umsatzerlöse	3.408,1	2.742,3	665,8

Der Anstieg der Umsatzerlöse aus Netzentgelten Strom ist im Wesentlichen auf einen höheren Anspruch aus der Erlösobergrenze (+338,1 Mio. €) zurückzuführen. Positiv wirkte weiterhin die Fortschreibung der Rückstellung für das Regulierungskonto (+104,6 Mio. €). Gegenläufig waren geringere Erlöse aus der Bilanzkreisbewirtschaftung (-36,8 Mio. €) zu verzeichnen. Die höheren EEG-Erlöse sind bedingt durch höhere Marktpreämien auf Grund des rückläufigen Strompreisniveaus. Der Anstieg korrespondiert mit der Erhöhung der Vergütung an EEG-Anlagenbetreiber in der Direktvermarktung im Materialaufwand.

Der Rückgang der Umsatzerlöse Gas ist hauptsächlich auf geringere Erlöse aus Mehr- und Mindermengen (- 81,2 Mio. €) zurückzuführen, welche sich aus dem sinkenden Marktpreisniveau im relevanten Abrechnungszeitraum ergaben. Dies korrespondiert mit der Verringerung des Aufwandes für Mehr- und Mindermengen in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Zudem waren die Erlöse witterungsbedingt rückläufig (-29,0 Mio. €).

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. €	2024	2023	Veränderung
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.447,1	1.123,3	323,8
davon Netzbetrieb	1.410,2	1.080,1	330,1
davon sonstige	36,9	43,2	-6,3
Bezogene Leistungen	1.203,9	875,1	328,8

davon Netzbetrieb	1.028,1	685,6	342,5
davon Konzessionsabgabe	48,5	47,5	1,0
davon sonstige	127,3	142,0	-14,7
Materialaufwand	2.651,0	1.998,4	652,6

Die Bezugsaufwendungen Strom und Gas des Netzbetriebes stiegen deutlich, insbesondere durch höhere Einspeisevergütungen für regenerative Energien (+380,7 Mio. €) hervorgerufen durch das rückläufige Marktpreisniveau und dem damit verbundenen Anstieg der Aufwendungen für Marktprämien. Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen für die Beschaffung der Netzverluste (+61,1 Mio. €). Gegenläufig sanken die Kosten für die Bewirtschaftung der Bilanzkreise in der Sparte Strom (-35,9 Mio. €) sowie die Mehr- und Mindermengen im Gas (-82,2 Mio. €) deutlich.

Der Anstieg der bezogenen Leistungen des Netzbetriebes ist insbesondere auf höhere Aufwendungen aus dem vorgelagerten Stromnetz (+406,7 Mio. €) zurückzuführen. Im Gegenzug sanken die vermiedenen Netzentgelte (-34,1 Mio. €) sowie die Zahlungen für Redispatch 2.0 (-24,0 Mio. €).

Der Rückgang der Aufwendungen für die sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstigen bezogenen Leistungen ist vor allem zurückzuführen auf den Entfall von Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung für Altlasten im Vorjahr.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf Grund der gestiegenen Investitionsstätigkeit.

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (-31,0 Mio. €). Dem gegenüber stehen gestiegene Mitarbeiterzahlen und tarifliche Vergütungen (+15,8 Mio. €).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf erhöhten Aufwendungen für die Dienstleistungen der E.ON Grid Solutions GmbH.

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Beteiligungs- und Zinsergebnis, war gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig.

Das Beteiligungsergebnis verringerte sich um 6,2 Mio. € infolge der gesunkenen Ergebnisabführung der Avacon Hochdrucknetz GmbH in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr 10,6 Mio. €). Die Veränderung resultiert maßgeblich aus dem Rückgang der Gross Margin Gas als Saldo aus Gaserlösen sowie Bezugs- und Netznutzungskosten um 4,1 Mio. €.

Die Entwicklung des Zinsergebnisses mit einem Rückgang um 14,6 Mio. € ist vor allem auf die Marktpreisbewertung der im Rahmen des CTA erfolgten Fondsanlagen (-16,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr) zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen verringert (-5,2 Mio. €). Ein weiterer wesentlicher Effekt ist der Anstieg des Zinsaufwands aus der Aufnahme von langfristigen Darlehen (+5,3 Mio. €).

Der in der Steuerumlage an die Avacon AG ausgewiesene Steueraufwand verminderte sich im Wesentlichen ergebnisbedingt sowie aufgrund steuerlicher Mehraufwendungen aus Abschreibungen des Anlagevermögens und abweichender Pensionsbewertung nach § 6a EStG.

Im Rahmen der Berichterstattung über die Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sind nachfolgend für die Elektrizitäts- und Gasverteilung einige Kennzahlen angeführt:

In Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Elektrizitäts- verteilung	Gasver- teilung	gMSB	Elektrizitäts- verteilung	Gasver- teilung	gMSB
Umsatzerlöse	2.908,8	292,3	9,6	2.198,9	403,4	8,3
Ergebnis vor Steuern	172,5	44,8	-5,1	161,3	80,8	-0,6
Bilanzsumme	2.461,2	411,6	13,7	2.247,1	367,0	12,9

Avacon Netz führt gemäß § 6b Abs. 3 und 4 EnWG für die weiteren Tätigkeiten getrennte Konten.

2.6. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 276,6 Mio. € (Vorjahr 412,3 Mio. €) erzielt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Zudem wirkte das geringere Ergebnis vor Steuern belastend.

Zum Bilanzstichtag verfügte Avacon Netz über kurzfristige Geldanlagen bei der Avacon AG in Höhe von 59,1 Mio. € (Vorjahr 212,5 Mio. €). Die kurzfristige Geldanlage im Rahmen des Konzern Cash-Pooling erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Zudem bestand zum Bilanzstichtag eine auskömmliche Kreditlinie bei der Avacon AG in Höhe von 100,0 Mio. € (Vorjahr 50,0 Mio. €).

Avacon Netz hat zum 29. November 2024 ein zum 15. Dezember 2033 endfälliges, nachrangiges Darlehen in Höhe von 190,0 Mio. € bei der Avacon AG, ebenfalls zu marktüblichen Konditionen, aufgenommen.

Aus der Gesellschaft wurden 510,0 Mio. € aus der Kapitalrücklage entnommen und in gleicher Höhe nachrangige Darlehen bei der Muttergesellschaft aufgenommen. Diese Darlehen zu marktüblichen Konditionen sind endfällig zum 15. Dezember 2034.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahrs gewährleistet.

- Investitionen

Avacon Netz verfolgte auch im vergangenen Jahr das Ziel, den Ausbau, die Modernisierung sowie die Smartifizierung des Stromnetzes voranzutreiben, um sowohl die Übertragungsfähigkeit des Transport- und Verteilnetzes für Strom aus Erneuerbaren Energien zu erhöhen als auch die Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit der Mittel- und Niederspannungsnetze zu verbessern. Ein langfristiges Ziel der Investitionen in die Netze ist zudem, die Redispachmaßnahmen zu reduzieren, um die derzeit überschüssige regenerative Energie sicher aufzunehmen und abzutransportieren. Im Geschäftsjahr 2024 investierte Avacon Netz insgesamt 404,8 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf der altersbedingten Modernisierung technischer Anlagen, dem EEG-bedingten Netzausbau sowie bezugsbedingten Neuanschlüssen von Kundenanlagen. Von besonderer Bedeutung war die Erneuerung bzw. der Neubau von Netzverknüpfungspunkten zwischen dem 110-kV-Hochspannungsnetz der Avacon Netz und dem 380-kV-Höchstspannungsnetz der Tennet TSO GmbH. Über diese Punkte wird sowohl das Avacon-Netz gespeist als auch die überschüssige, in der Region erzeugte regenerative Energie in das Höchstspannungsnetz übertragen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Investitionen um 22,4 Mio. € an.

Für Großprojekte sind im Wesentlichen folgende Investitionen im aktuellen Geschäftsjahr getätigten worden:

In Mio. €	Investitionen	2024
Netzanschluss Batteriewerk Salzgitter		17,4
Netzkonzept Frankfurt Main		15,8
Einführung Konzern-SAP "S/4U und EAM"		12,0
Erneuerung des 380/110-kV-Umspannwerkes Gießen Nord		10,0
Ersatzneubau der 110-kV-Leitung Twistetal - Paderborn/Süd		7,5
Neubau des 380/110-kV- Umspannwerkes Cappeln/West		6,2
Neubau des 380/110-kV- Umspannwerkes Essel		5,6
Neubau des 380/110-kV- Umspannwerkes Garrel/Ost		4,8
Neubau des 110/20-kV- Umspannwerkes Paderborn/Süd		4,7
Ersatzneubau des 380/110-kV-Umspannwerkes Dipperz		4,1
Neubau des 380/110-kV- Umspannwerkes Mehringen		4,0

2.7. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

In Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Anlagevermögen	2.379,8	2.139,9	239,9
Umlaufvermögen	534,8	621,4	-86,6
Übrige Aktiva	38,2	32,8	5,4
Aktiva	2.952,8	2.794,1	158,7
In Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Eigenkapital	677,6	1.187,6	-510,0
Zuschüsse	254,1	248,9	5,2
Rückstellungen	1.018,4	1.019,0	-0,6
Verbindlichkeiten inkl. RAP	1.002,7	338,6	664,1
Passiva	2.952,8	2.794,1	158,7

Die Aktiva zeigten branchenspezifisch einen hohen Anteil des Sachanlagevermögens von 77,1 %.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (404,8 Mio. €) überstiegen deutlich die Abschreibungen (156,1 Mio. €).

Das Umlaufvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Rückgangs der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-178,5 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere die Finanzforderungen gegen die Avacon AG (-153,4 Mio. €). Gegenläufig erhöhten sich vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen preisbedingt gegenüber dem Vorjahr (+69,1 Mio. €).

Die Zunahme der übrigen Aktiva beruhte auf einem gestiegenen aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Dieser ergab sich aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des CTA erfolgten Fondsanlagen mit den Versorgungs- und Pensionsverpflichtungen, die gemäß Treuhandvertrag gesichert sind.

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Entnahme aus der Kapitalrücklage. Die bilanzielle Eigenkapitalquote verminderte sich dadurch auf 23,0 % (Vorjahr 42,5 %). Das Anlagevermögen war zum Stichtag 31. Dezember 2024 zu 28,5 % durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr 55,5 %).

Die Erhöhung der Zuschüsse (Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse) wurde durch die verstärkte Bautätigkeit verursacht.

Die Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund der Aufnahme von langfristigen Darlehen bei der Avacon AG.

2.8. Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft von Avacon Netz wird im Wesentlichen mit Hilfe finanzieller Leistungsindikatoren gesteuert, die vor allem die Größen Ergebnis vor Steuern und Investitionen umfassen.

Bei dem Indikator Ergebnis vor Steuern wurde der Prognosewert deutlich unterschritten. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf eine geringere Gross Margin im Strom- und Gasnetz zurückzuführen. Ursächlich dafür sind leistungsbedingt höhere Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Stromnetzes sowie witterungsbedingte Mindererlöse im Gasnetz. Neben den Ergebnisbelastungen im Strom- und Gasgeschäft mindern im Vergleich zum Prognosewert geringere Zinserträge aus der Wertentwicklung der CTA-Fondsanlagen das Ergebnis.

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Avacon Netz lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 404,8 Mio. € und damit deutlich über dem Prognosewert. Zu den Schwerpunkten der Investitionstätigkeit wird auf Abschnitt 2.7 verwiesen.

Der SAIDI (System Average Interruption Duration Index) als Kennzahl für die Entwicklung der Nichtverfügbarkeit des Strom- und Gasnetzes wird im Gegensatz zum Vorjahr aufgrund des großen Zeitversatzes in der Erhebung der Kennzahl nicht mehr als Leistungsindikator berichtet.

3. Mitarbeiter

Zum Jahresende 2024 gehörten zur Belegschaft von Avacon Netz (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse sowie Auszubildene und Praktikanten) 2.196 Mitarbeiter. Damit stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 208 Mitarbeiter.

Zum Ende des Jahres waren bei Avacon Netz 240 Auszubildende beschäftigt. Im Jahr 2024 schlossen 56 Menschen erfolgreich ihre Ausbildung ab, 88 begannen ihre Ausbildung bei Avacon Netz. Die Ausbildungsquote erreichte damit 9,9 %. Darüber hinaus bildete Avacon Netz 44 Auszubildende für Drittunternehmen aus.

Die Ausbildung von Avacon Netz wurde für die Jahre 2024 bis 2027 erneut mit dem Gütesiegel „Best Place to Learn“ ausgezeichnet. Mit dieser Zertifizierung wird die hohe Ausbildungsqualität als Ganzes und über alle Ausbildungsstandorte bestätigt. Im Rahmen eines Vor-Ort-Audit durch die QUACERT-Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Systemen mbH in 2024 wurde die bestehende Qualitätsmanagementsystem-Zertifizierung der Avacon Netz-Akademie bestätigt. Mit dieser Zertifizierung bescheinigt der externe Prüfer der Akademie von Avacon Netz, ein wirksames, systematisches und in allen Prozessen verankertes Qualitätsmanagementsystem zu betreiben. So wird das hohe Niveau der Inhouse-Weiterbildung dauerhaft sichergestellt.

Die Vergütungen der tariflichen Mitarbeiter wurden zum 1. Juli 2024 um 4,5 % erhöht.

Im Rahmen des Mitarbeiteraktien-Programms haben die Mitarbeiter von Avacon Netz innerhalb eines festgelegten Zeichnungszeitraumes das Angebot erhalten, vergünstigte Aktien der E.ON SE zu erwerben.

Im Verbund der Regionalversorgungsunternehmen des E.ON-Konzerns gibt es ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, an dem alle Mitarbeiter entsprechend den Anforderungen ihres Arbeitsplatzes teilnehmen können.

Die betriebliche Altersversorgung ist weitgehend durch Fondsanlagen gedeckt, die an einen externen Treuhänder sicherungsbereignet sind.

Als Indikator für die Arbeitssicherheit wird die Kennzahl „Total Recordable Injuries Frequency Index combined (TRIF_{comb})“ verwendet. Der TRIF_{comb} stellt die Unfallquote pro 1 Mio. Stunden geleisteter Arbeitszeit dar (eigene Mitarbeiter und Mitarbeiter der Partnerfirmen). Im Geschäftsjahr 2024 betrug der TRIF_{comb} bei der Avacon Netz 1,3 (Vorjahr 0,9), das entspricht 21 Unfällen (davon 15 Unfälle eigener Mitarbeiter und 6 Unfälle bei Partnerfirmen). Wesentliche Ursache waren Mobilitätsunfälle (Verkehrsunfälle und Stolpern/Rutschen/Stürzen) sowie Sonstige Unfälle (Prellungen, Schnittwunden etc.). Die Unfallhäufigkeit zeigt, dass ein konsequentes Fortführen der Unfallprävention im Unternehmen notwendig ist und ausgebaut werden soll. Dazu wurden auf Grundlage eines zertifizierten HSE/S-Managementsystems konkrete HSE-Jahresziele zur Unfallvermeidung abgeleitet und umgesetzt. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt und über einen Mehrjahresplan umgesetzt. Ein wesentlicher Schwerpunkt war hierbei u.a. die kontinuierliche Weiterentwicklung der HSE-Kultur. Die Stärkung des Bewusstseins durch die Einführung von gemeinsamen zehn Lebensrettenden Regeln sowie der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten bilden dabei eine wertvolle Basis. Zudem bietet Avacon Netz seinen Mitarbeitern die Möglichkeit zur kontinuierlichen Verbesserung der Kompetenzen und Fähigkeiten im Arbeits-, Gesundheits-, und Umweltschutz. Umfangreiche HSE-Trainingsangebote sind ein elementarer Bestandteil der HSE-Kultur- und Kompetenzentwicklung. Der gemeinsame Sicherheitsdialog mit den Partnerfirmen, unter anderem im Rahmen von Lieferantentagen und auf Baustellen, ist ebenfalls eine wichtige Grundlage. Die dauerhafte Aufgabe des Unternehmens der fortwährenden Unfallprävention wird auch in Zukunft zu entsprechenden Aufwendungen führen.

Avacon Netz wurde im Jahr 2022 das Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit in Gold verliehen, welches als Zertifikat für vier Jahre bis 2025 gültig ist. Dies ist eine der bekanntesten Auszeichnungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland und zeichnet Arbeitgeber aus, die sich für die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter engagieren und eine nachhaltige Personalstrategie verfolgen. Avacon Netz hat seit der ersten Auszeichnung mit dem Goldsiegel im Jahre 2018 die erreichte Punktzahl noch steigern können und damit wiederholt einen der höchsten Standards der geprüften Unternehmen erreicht.

Um den Mitarbeiterinnen aus den unterschiedlichen Fachbereichen und Hierarchieebenen die Möglichkeit zu bieten, sich untereinander noch besser zu vernetzen, können alle Frauen der Avacon-Gruppe dem „Gestalterinnen Netzwerk“ beitreten.

Die Umsetzung der beschleunigten Energie- und Wärmewende erfordert, mit Blick auf den Ausbau Erneuerbarer Energien, den notwendigen Netzausbau und die kommunale Wärmevertransformation, erhebliche Investitionen bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz und Effektivität.

Um die Avacon-Gruppe in diesem herausfordernden Umfeld bestmöglich aufzustellen, wurde Anfang 2024 die Initiative groove.on gestartet. Der Fokus dieser Initiative liegt auf der durch die Energie- und Wärmewende bedingten Transformation des Energiesystems und der daraus resultierenden Umsetzung und Hochskalierung vor allem des regulierten, aber auch des nicht regulierten Geschäfts der Avacon-

Gruppe. Dabei stehen die weitere Optimierung von Organisationen und Prozessen, die fortlaufende Steigerung der Effektivität und Effizienz sowie die Sicherung von Fachkräften im Mittelpunkt.

Mit dem Abschluss der Initiative Ende 2024 hat die Avacon-Gruppe konsequent die Weichen für effizientes Wachstum und die Gestaltung des Energiesystems der Zukunft gestellt.

4. Prognosebericht

4.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die anhaltenden geopolitischen Krisen und die damit verbundenen Unsicherheiten wirken sich auch auf die Entwicklung der Wirtschaft aus. Somit sind sie in den Prognosen für das Wirtschaftswachstum berücksichtigt. Die OECD geht von einem globalen Wirtschaftswachstum für die Jahre 2025 und 2026 von jeweils 3,3 % aus.

In diesen Prognosen ist berücksichtigt, dass die Inflation weiter nachlässt und der Welthandel sich erholt. Falls jedoch die Spannungen im Handel sowie protektionistische Bestrebungen zunehmen, könnten diese Auswirkungen auf die Lieferketten und die Verbraucherpreise haben und somit das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Für den Euroraum prognostiziert die OECD ein Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 von 1,3 % und für das Jahr 2026 von 1,5 %. Die europäische Wirtschaft soll sich langsam erholen, jedoch ist es für die einzelnen Staaten eine Gratwanderung einerseits die Schulden zu senken und andererseits das Wachstum anzuschieben.

Mit Blick auf Deutschland erwartet die OECD für die Jahre 2025 und 2026 ein BIP-Wachstum von 0,7 % bzw. von 1,2 %. Mitte des Jahres sind die Experten noch von leicht höheren Wachstumsraten ausgegangen. Als Begründung für die schlechteren Erwartungen werden unter anderem der Fachkräftemangel und ein schwacher Binnenkonsum genannt. In den Prognosen sind niedrige Inflationsraten (2025: 2,0 % und 2026: 1,9 %) und steigende Löhne berücksichtigt, die die Realeinkommen und den privaten Verbrauch stützen sollen. Die privaten Investitionen sollen sich dank der hohen Ersparnis der Unternehmen und der langsam sinkenden Zinssätze nach und nach beleben. Politische Unsicherheiten werden das Investitionsklima voraussichtlich weiter belasten. Weiter wird davon ausgegangen, dass sich die Exporte unter dem Einfluss der steigenden Nachfrage bei wichtigen Handelspartnern allmählich erholen.

4.2 Geschäftsentwicklung

Die Prognose der Ergebnisentwicklung von Avacon Netz ist von regulatorischen Auswirkungen und den Megatrends Digitalisierung, Dekarbonisierung und Dezentralisierung geprägt. Durch das EEG 2023 („Osterpaket“) soll der Ausbau der erneuerbaren Energien nochmals massiv beschleunigt werden. Die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten soll durch einen deutlich schnelleren Ausbau den Anteil der Erneuerbaren am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf mindestens 80 % bringen. Vor allem die Ausbaupfade für Wind- und Solarenergie sollen deutlich erhöht werden. Aber auch der Wärme- und Mobilitätssektor soll dabei dekarbonisiert werden. Für Avacon Netz und ihre Netze bedeutet dies eine bisher nicht dagewesene Herausforderung. Die Stromnetze erfahren einen exponentiellen Zuwachs der Versorgungsaufgabe in allen Spannungsebenen. Einen wesentlichen Teil dieser Herausforderungen müssen die Verteilnetzbetreiber durch ihren Netzausbau beitragen, da der Bau von EE-Anlagen allein nicht für eine Verwendbarkeit der Energie reicht. Insbesondere die Avacon Netz als Flächennetzbetreiber, sowohl in den windstarken Nord-Bundesländern als auch im sonnigeren Hessen, ist stark betroffen und weiterhin stark gefordert. Gerade im Hinblick auf den Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch ist zu erkennen, dass die Avacon Netz mit 231 % für 2024 bereits deutlich über dem Bundesschnitt von voraussichtlich rd. 54 % liegt und damit eine Sonderstellung unter den deutschen Verteilnetzbetreibern innehat. Darüber hinaus wird Avacon Netz durch den weiteren Ausbau des Hochspannungsnetzes zu diesem politischen Ziel in erheblichem Maße beitragen.

Zukünftig wird sich diese Versorgungsaufgabe in einem weiter steigenden Tempo vervielfachen. Das Stromnetz muss somit auf allen oben genannten Entwicklungspfaden in die Lage versetzt werden, die Energiewende zu ermöglichen. Das bedeutet, dass einerseits erhebliche Erweiterungsinvestitionen als auch andererseits hohe Instandhaltungsmaßnahmen für das Bestandsnetz notwendig sind. Hierfür ist ein enormer Kapitalbedarf nötig, aber auch ein großer Bedarf an Personal - insbesondere Fachpersonal - sowie Material, um den Umbau der Versorgungsnetze umzusetzen. Entsprechend werden die nächsten Jahre eine große Herausforderung für die Avacon Netz sein.

Die Transformation des Gasnetzes wird sukzessive voranschreiten. Äußere Einflussfaktoren ergeben sich dabei unter anderem aus der kommunalen Wärmewende oder der Entwicklung des Wasserstoffkernnetzes. Zudem ist der Transformationspfad geprägt von Unsicherheiten des Marktfeldes – aber mit der Verpflichtung den Gasnetzbetrieb mit einer weiterhin sehr hohen Versorgungssicherheit langfristig aufrecht zu erhalten. Investitionen ins Gasnetz, ohne die genaue wirtschaftliche Nutzungsdauer absehen zu können, stellen Avacon Netz vor Herausforderungen. Trotz „KANU“ und „KANU 2.0“ werden Investitionen in neue Gasversorgungsanlagen bei einem unklaren Versorgungsplan wirtschaftlich zunehmend unattraktiv. Vermehrte Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung am Bestandsnetz sind insofern unvermeidbar – insbesondere unter der Berücksichtigung der weiteren Alterung des Bestandsnetzes. Insgesamt wird die Netzerneuerung unter diesen Gegebenheiten weiter zunehmen. Für die Gasversorgung bedeutet dies, dass der Betrieb weiterhin im vollen Umfang bei einem alternden Netz aufrechterhalten werden muss; entsprechend ist zu erwarten, dass die Unterhaltskosten zukünftig steigen.

Gleichzeitig ist zu beachten, dass weiterhin die Flexibilität des Gasnetzes bezogen auf den Einsatz anderer dekarbonisierter Medien zu erhalten ist. Wesentlich hierbei ist die vorhandenen Ressourcen gezielt einzubinden und einen geregelten Übergang zu gestalten. Neben der operativen Umsetzung sind dafür neue regulatorische Rahmenbedingungen notwendig.

Neben unklaren Zukunftsaussichten hinsichtlich der Gasnetze zeichnen sich weitere Herausforderungen aufgrund zusätzlicher Anforderungen ab. Zu diesen zählen unter anderem: Erhöhte Schutzanforderungen für systemrelevante Bereiche durch Gefahren von physischen und digitalen Angriffen, ein zunehmender Grad an Digitalisierung und Automatisierung, herausfordernde Klima- und Nachhaltigkeitsziele und eine erschwerte Beschaffung von Personal, Material und Dienstleistungen.

Das Verfahren zur Festlegung der Erlösobergrenze der vierten Regulierungsperiode Strom (2024-2028) wurde seitens der Bundesnetzagentur final beschieden. Zum Verfahren der Festlegung der Erlösobergrenze für die Tätigkeit Gas wird noch auf den

endgültigen Bescheid der Bundesnetzagentur gewartet. Im Jahr 2024 erfolgte seitens der BNetzA der finale Bescheid des Effizienzwertes für Strom. Der Effizienzwert für Gas ging Avacon Netz in einer Vorabmitteilung der BNetzA zu. Die Supereffizienz von Avacon Netz im Strom wurde bestätigt und im Bereich Gas eine Verbesserung erreicht.

Die Bundesnetzagentur hat mit der Festlegung vom 14. August 2023 zur Ermittlung des Zinssatzes auf Fremdkapital nach § 10 a Abs. 7 ARegV der Zinswende Rechnung getragen und die Verzinsungsmethodik für Neuinvestitionen ab 01. Januar 2024 angepasst (BK4-23-001). Hierdurch wird mit jährlicher Anpassung eine zeitnahe Abbildung des Zinsniveaus am Finanzmarkt in der Verzinsung von Investitionen erreicht. Für die Erlöse im Jahr 2025 ergibt sich voraussichtlich eine Zinserhöhung um ca. + 2 %-Punkte auf alle Neuinvestitionen. Avacon Netz hat zusammen mit anderen Netzbetreibern gegen diese Festlegung Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt, da die zinswendedebting gestiegenen Fremdkapitalkosten bereits mindestens für Investitionen des Jahres 2023 (de facto bereits Mitte 2022) hätten Anwendung finden müssen.

Weiterhin hat die Bundesnetzagentur am 24. Januar 2024 eine Festlegung zur Ermittlung des Zinssatzes für Eigenkapital beschlossen und veröffentlicht, die ebenfalls aufgrund der Zinswende eine neue Verzinsungsmethodik für Neuanlagen ab 01. Januar 2024 festlegt (BK4-23-002). Für das Jahr 2024 ergibt sich vorläufig ein anteiliger Eigenkapital-Zinssatz von ca. 7,00 % statt bisher 5,07 % für alle Neuinvestitionen.

Beide Festlegungen haben eine positive Auswirkung auf die künftige Ertragslage von Avacon Netz.

Am 6. September 2023 hat die Bundesnetzagentur den Festlegungsentwurf für den Xgen Gas der vierten Regulierungsperiode (BK4-22-085) veröffentlicht. Der darin veröffentlichte Wert beträgt 0,75 %. Die Auswirkungen des BGH-Urtells zum Effizienzvergleich Gas der dritten Regulierungsperiode auf den Xgen Gas werden von der Bundesnetzagentur geprüft und sind derzeit noch unklar.

Die Beschlusskammer 4 hat am 20. Dezember 2024 für die Dauer der vierten Regulierungsperiode in der Anreizregulierung einen generellen sektoralen Produktivitätsfaktor in Höhe von 0,86 % für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen festgelegt. Dies ist eine Verbesserung im Vergleich zur letzten Regulierungsperiode aber weiterhin nicht ausreichend. Im aktuellen Umfeld bestehen erhebliche Planungsunsicherheiten für Netzbetreiber durch die Anpassung des Regulierungsrahmens durch die BNetzA zur Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung. Avacon Netz begleitet diese Entwicklung intensiv. Ziel ist es, steigende Mehrkosten der Energiewende angemessen zu berücksichtigen und Planungssicherheit für Netzbetreiber zu erreichen.

Im nächsten Jahr werden einige der Konzessionen unter nach wie vor hohem Wettbewerbsdruck verhandelt.

Zum 1. Januar 2025, 00:01 Uhr, erfolgte eine bilanzielle Auslagerung von Rentnerbeständen bei Avacon Netz mittels Schuldbeitritts mit Erfüllungsübernahme auf die schuldbietende Gesellschaft Avacon Pensionsgesellschaft mbH (ehemals firmierend unter Beteiligung H1 GmbH). Als Gegenleistung für die im Rahmen des Schuldbeitritts übergehenden Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 544,2 Mio. € wurde zeitgleich CTA-Deckungsvermögen von Avacon Netz in gleicher Höhe zugunsten der Avacon Pensionsgesellschaft mbH umgewidmet. Es wurden nur Rentnerbestände bilanziell ausgelagert, die bis zum 30. September 2024 ausgeschieden sind. Ein wesentliches Ziel dieser Maßnahme ist die Stabilisierung der Netzentgelte, indem das Risiko aus Marktveränderungen der CTA-Fondsanlagen minimiert wird.

Für das Jahr 2025 wird ein Ergebnis vor Steuern leicht über dem Niveau des Vorjahres erwartet. Hierzu tragen einerseits die steigenden Rückflüsse aus den Wachstumsinvestitionen über die Netzentgelte Strom bei. Ebenfalls ergebniserhöhend wirkt die veränderte kalkulatorische Abschreibung in den Netzerlösen Gas im Zuge von KANU 2.0. Im Gegenzug wird das Jahresergebnis durch den zunehmenden Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen sowie den wachsenden Abschreibungen gemindert.

Die Investitionen in das Anlagevermögen werden im Jahr 2025 leicht über dem hohen Niveau des Jahres 2024 liegen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten liegt weiterhin darauf, die Leistungsfähigkeit des Stromnetzes zukunftsorientiert auszubauen, sowie die Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit der Mittel- und Niederspannungsnetze stetig zu verbessern. Über die hohen Investitionen in das Stromnetz sorgt Avacon Netz für eine nachhaltige Stärkung der regulatorischen Verzinsungsbasis.

5. Risiken- und Chancenbericht

Um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können, ist Avacon Netz in das Risikomanagementsystem der Avacon-Gruppe eingebunden. Über die reine Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus soll ein Chancen- und Risikobewusstsein auf allen Ebenen der Mitarbeiter gefestigt werden. Bei der unternehmerischen Entscheidungsfindung werden systematisch die Chancen- und Risikoaspekte einbezogen.

Die Risiken werden von den operativen Unternehmenseinheiten identifiziert und dokumentiert. Sie werden hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Berichterstattung über die aktuelle Risikosituation erfolgt in regelmäßigen Abständen gegenüber der Geschäftsführung von Avacon Netz. Das System wird regelmäßig entsprechend den aktuellen Anforderungen angepasst und weiterentwickelt.

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage von Avacon Netz hat zum Ergebnis geführt, dass aus heutiger Sicht keine den Fortbestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft bestehen. Die kumulierten Nettorisiken über die nächsten drei Jahre von Avacon Netz in Höhe von 952,0 Mio. € werden über das Eigenkapital der Gesellschaft und den Gewinnabführungsvertrag mit der Avacon AG abgedeckt. Bei der Avacon AG ist ausreichend Eigenkapital vorhanden.

Im Folgenden werden die wesentlichsten Risiken von Avacon Netz absteigend beginnend mit der höchsten Bedeutung dargestellt:

Das wertmäßig größte Risiko resultiert aus Mengenänderungen im Strom- und Gasbereich. Die Erlösobergrenze wird im Rahmen der Netzentgeltkalkulation durch eine prognostizierte Absatzstruktur erlöst. Weicht die tatsächliche Absatzstruktur von der prognostizierten, z. B. durch Witterungs- oder Konjunktureinflüsse ab, entsteht in dem Jahr ein Liquiditäts- und Ergebnisrisiko bzw. eine entsprechende Chance. Die Abweichung wird in den Folgejahren über das Regulierungskonto ausgeglichen. Es handelt sich hierbei nur um ein temporäres Risiko bzw. eine temporäre Chance. Vor dem Hintergrund erheblich gestiegener Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Netze haben sich diese Risiken bzw. Chancen weiter erhöht.

Mögliche Verluste von Konzessionsgebieten könnten aufgrund von Abgängen der entsprechenden Erlösobergrenzen und Wegfall von weiteren Sachverhalten zu geringeren Ergebnissen in den Folgejahren führen. Das Risiko steigt im Vergleich zum Vorjahr an, da im aktuellen Betrachtungszeitraum bis Ende 2027 mehr Konzessionsverträge auslaufen als im Betrachtungszeitraum des Vorjahres.

Ebenso können sich bei der Bilanzkreisbewirtschaftung (insbesondere bei der Verlustenergie und beim Differenzbilanzkreis) Abweichungen zu den geplanten Mengen und Werten ergeben.

Ein weiteres wesentliches Risiko ergibt sich aus einer möglichen Nichterreichung der geplanten Erlösobergrenzen im Strom- und Gasgeschäft, sofern beispielsweise bestimmte in der Planung angesetzte Kostenelemente nicht anerkannt werden.

Unter dem Risiko „Versorgungssicherheit Netzbetrieb“ sind alle Schäden, die durch Beschädigungen von Netzanlagen sowie durch Ausfälle in der Strom- und Gasversorgung durch höhere Gewalt entstehen könnten, zusammengefasst. Höhere Gewalt wird hierbei definiert als ein betriebsfremdes, von außen durch Naturkräfte oder durch Handlungen Dritter herbeigeführtes Ereignis, das nach menschlichem Ermessen und Erfahrung nahezu unvorhersehbar ist. Hierzu zählen beispielsweise das Jahrhunderthochwasser, schwere Stürme sowie Sabotage.

Zur Minimierung der Bruttorisiken ist die Gesellschaft gegen dennoch eintretende Schadensfälle versichert.

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über keine Derivate.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen von Avacon Netz dargestellt:

Die Energiewende ist in Deutschland und Europa politisch verankert. Für Avacon Netz ergeben sich daraus nicht nur Herausforderungen, sondern auch zahlreiche Chancen. Ein sicherer Netzbetrieb, ein gut ausgebautes und digitales Netz sowie nachhaltige Energielösungen bilden die Basis einer erfolgreichen Energiewende in Deutschland. Unsere Verteilnetze sind der Ort, an dem die Energiewende stattfindet. Sie bilden das Rückgrat dieser Transformation.

Deutschland will bis 2045 treibhausgasneutral sein, Niedersachsen bereits bis 2040. Um die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen, müssen die Emissionen in den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr sowie Industrie und Gewerbe erheblich reduziert werden. Aufgrund der erforderlichen Dekarbonisierung vieler Industriezweige in Deutschland, steht die Energiewirtschaft vor einer Schlüsseldekade des Wachstums. Energienetze müssen ausgebaut und digitalisiert werden um erneuerbare Energien in einem deutlich stärkeren Maße als bisher in die Netze zu integrieren. Es braucht Stromautobahnen, um den grün erzeugten Strom anschließend dorthin zu transportieren, wo er verbraucht wird. Auch braucht es nachhaltige Lösungen für die Dekarbonisierung der kommunalen Infrastruktur und des Verkehrs.

Mit ihren nachhaltigen Energielösungen leistet Avacon Netz als Dekarbonisierungspartner vor allem für Kommunen und Industrien wichtige Beiträge zum Klimaschutz.

Die langfristige Orientierung der Avacon Gruppe sowie die Umsetzung vielfältiger Innovationsvorhaben zielen unter anderem darauf ab, die Energiewende erfolgreich zu gestalten sowie die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Die Berufung der Bundesnetzagentur vor dem BGH zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) für Gas und für Strom bedeutet eine Chance für die Ertragslage von Avacon Netz.

Die von Avacon Netz derzeit in Umsetzung befindlichen Innovationsprojekte bieten dem Unternehmen zahlreiche Chancen. Durch die Realisierung der Projekte kann unter anderem die Netzauslastung erhöht, die Netzsteuerung effizienter gestaltet sowie die Transparenz gesteigert werden. Dadurch steigt die Attraktivität von Avacon Netz als zukünftiger Konzessionär weiter.

Avacon Netz strebt auch im Geschäftsjahr 2025 die Ausweitung des Dienstleistungsgeschäfts an. Insbesondere der weiterhin hohe Bedarf an Energie aus Erneuerbaren Anlagen sowie der steigende Bedarf der Netztüchtigung bzw. des Netzausbau bilden Wachstumspotenziale für das Dienstleistungsgeschäft.

Chancen ergeben sich für Avacon Netz auf dem Gebiet der Digitalisierung. Dies spiegelt sich im Einsatz vielfältiger neuer digitaler Technologien zur Verbesserung des Geschäfts und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Arbeitsweise wider. Um die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen, forciert Avacon Netz die Digitalisierung des bestehenden Geschäfts. Diese Maßnahmen erstrecken sich unter anderem auf die Datenerhebung und Smartifizierung der Netzbetriebsmittel, die Weiterentwicklung der IT-Landschaft, bspw. durch den Rollout konzernweit standardisierter IT-Großprojekte („IT-Rocks“), sowie den Rollout von verschiedenen digitalen Lösungen im Kerngeschäft. Langfristiges Ziel von Avacon Netz ist es, die digitale Kompetenz nachhaltig zu erhöhen und zukunftsweisende, innovative und erfolgreiche Lösungen und Services für Kunden und Mitarbeiter zu entwickeln. Um das zu erreichen, wurde im Jahr 2024 die Initiative „Digitale Zukunft“ gestartet, die mehr Transparenz über die Digitalisierungsaktivitäten im Unternehmen gibt und den Austausch über Potentiale fördert. Bei Online- und Präsenzveranstaltungen wird ein breites Spektrum von Technologien vorgestellt und diskutiert, um Mitarbeitenden die Mehrwerte der Digitalisierung für ihren Arbeitsalltag noch greifbarer zu machen. Die in den Vorjahren begonnene Automatisierung von repetitiven Tätigkeiten durch digitale Prozessroboter wird konsequent fortgesetzt und unter dem Einsatz von Process Mining und einer umfassenden Orientierung an End-to-End-Prozessen zu einem ganzheitlichen Ansatz „Process Intelligence“ zur Standardisierung und Automatisierung kompletter Prozessstränge weiterentwickelt.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Avacon Netz hat sich im Jahr 2022 gemäß § 36 GmbHG Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 gesetzt. Zum 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bei 38,1 % (Zielquote: 30 %). Auf der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung war der Frauenanteil bei 19,8 % (Zielquote: 30 %).

Ebenso wurden im Jahr 2022 gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG Zielgrößen für den Frauenanteil der Geschäftsführung mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil in der Geschäftsführung 0 % (Zielquote 30 %).

Avacon Netz setzt die verschiedensten Maßnahmen bzw. Instrumente zur gezielten Förderung von Frauen und somit zur Erreichung der Zielquoten um. Ein Beispiel hierfür ist das unternehmensweite „Mentoring-Programm“. Dieses richtet sich an weibliche Beschäftigte, die als Potenzial der Avacon Netz für eine mögliche spätere Führungsposition benannt sind, bzw. bereits Führungskraft sind und den nächsten Karriereschritt anstreben.

Helmstedt, den 5. Februar 2025

Die Geschäftsführung

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

- Bilanz der Avacon Netz GmbH
- Gewinn- und Verlustrechnung der Avacon Netz GmbH
- Anhang der Avacon Netz GmbH
 - Allgemeine Grundlagen
 - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Aktiva
 - Passiva
 - Erläuterung zur Bilanz
 - Anlagevermögen
 - Umlaufvermögen
 - Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
 - Eigenkapital
 - Zuschüsse
 - Rückstellungen
 - Verbindlichkeiten
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - Haftungsverhältnisse
 - Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - Umsatzerlöse
 - Sonstige betriebliche Erträge
 - Materialaufwand
 - Personalaufwand
 - Abschreibungen
 - Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - Finanzergebnis
 - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
 - Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeföhrter Gewinn
 - Sonstige Angaben
 - Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz
 - Durchschnittliche Beschäftigungszahl
 - Nachtragsbericht
 - Organe der Gesellschaft
 - Organbezüge
 - Bezüge der Geschäftsführung
 - Honorar des Abschlussprüfers
 - Entwicklung des Anlagevermögens
 - Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB

Bilanz der Avacon Netz GmbH

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	2.379.784	2.139.880
Immaterielle Vermögensgegenstände	87.461	92.930
Sachanlagen	2.276.529	2.029.831
Finanzanlagen	15.794	17.119

Umlaufvermögen	534.751	621.390
Vorräte	98.549	83.281
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	436.048	534.075
Guthaben bei Kreditinstituten	154	4.034
Rechnungsabgrenzungsposten	17.491	16.989
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	19.638	14.629
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	1.101	1.155
Aktiva	2.952.765	2.794.043
Eigenkapital	677.634	1.187.634
Gezeichnetes Kapital	250.000	250.000
Kapitalrücklage	425.979	935.979
Gewinnrücklagen	1.655	1.655
Zuschüsse	254.100	248.881
Rückstellungen	1.018.348	1.018.939
Verbindlichkeiten	985.638	322.057
Rechnungsabgrenzungsposten	17.045	16.532
Passiva	2.952.765	2.794.043

Gewinn- und Verlustrechnung der Avacon Netz GmbH

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	3.408.107	2.742.391
Bestandsveränderungen	4.403	11.808
Andere aktivierte Eigenleistungen	61.913	62.247
Sonstige betriebliche Erträge	33.285	27.437
Materialaufwand	2.651.018	1.998.427
Personalaufwand	236.020	251.232
Abschreibungen	156.140	128.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246.808	219.244
Finanzergebnis	25.075	45.955
Ergebnis vor Steuern	242.797	292.343
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.265	81.440
Ergebnis nach Steuern	204.532	210.903
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeföhrter Gewinn	204.532	210.903
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Anhang der Avacon Netz GmbH

Allgemeine Grundlagen

Die Avacon Netz GmbH mit Sitz in Helmstedt wird beim Amtsgericht Braunschweig unter der Nummer HRB 203312 im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz (GmbHG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) und den ergänzenden Vorschriften des D-Mark-Bilanzgesetz (DMBilG) aufgestellt.

Die Avacon Netz GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Abgerundete Beträge kleiner 1 T€ werden dabei mit 0 T€ und Nullwerte mit – T€ angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und

Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die sonstigen Steuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Avacon Netz GmbH ist Bestandteil einer Gruppe von Unternehmen, die gemäß § 3 Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gilt, und fällt damit unter § 6b EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die Avacon Netz GmbH von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die Avacon Netz GmbH und ihre Tochterunternehmen werden in den befreienenden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE, Essen (HRB 28196), ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Zwischen der Avacon Netz GmbH und der Avacon AG, Helmstedt (HRB 100769), als herrschende Gesellschafterin besteht, wie im Vorjahr, ein Gewinnabführungsvertrag.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, sofern mit hinreichender Wahrscheinlichkeit von der Entstehung eines Vermögensgegenstandes ausgegangen werden kann, zu Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Des Weiteren enthalten die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen angemessene Teile der allgemeinen herstellungsbezogenen Verwaltungskosten.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 29 Jahre
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 38 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung aufgrund technischer bzw. wirtschaftlicher Gründe. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den Börsen- oder Marktpreisen bzw. den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinsliche und unterverzinsliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Vorräte und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Die Bewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt im Einklang mit § 240 Abs. 4 HGB mittels des Durchschnittskostenverfahrens. Die Herstellungskosten unfertiger Leistungen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allen erkennbaren Lagerrisiken wird durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche und unterverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihren Barwerten bilanziert. Der Ausweis der Forderungen gegen verbundene Unternehmen erfolgt grundsätzlich unsaldiert.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren, kunden- bzw. abnahmestellenbezogen, zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit erhaltenen Abschlagszahlungen verrechnet.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG wird im Zuge des Verbrauchs bzw. der Auflösung der korrespondierenden Rückstellungen in gleicher Höhe abgeschrieben.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Zur Erfüllung von **Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung** sowie aus Sabbaticalvereinbarungen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen sowie in Festgeldern bzw. liquiden Mitteln angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e.V., Essen, und die Festgelder bezüglich Sabbaticalvereinbarungen von der Energie-Sicherungstreuhand e.V., Hannover, treuhänderisch für die Avacon Netz GmbH verwaltet.

Die **Bewertung des Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 59 %) und nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 41 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die jeweilige Verwaltungsgesellschaft, respektive die dort beauftragten Gutachter, legen die Bewertungsannahmen, wie Zinssätze, fest.

Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungenüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Zuschüsse enthalten den Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie Ertragszuschüsse.

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sind zu Nennbeträgen bewertet und werden ab dem Fertigstellungszeitpunkt entsprechend der jeweils vorgesehenen Nutzungsdauer der Anlagengegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Ertragszuschüsse beinhalten die von Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse erfolgt linear über eine Gesamtdauer von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie der Deputate, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und dem Altersteilzeitpotential, Vorruhestandsvereinbarungen und dem Vorruhestandspotential und Langzeitarbeitskonten werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Altersteilzeit- oder Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2024	31.12.2023
Gehalts-/Karrieretrend	2,95 % p.a.	2,95 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantieanpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantieanpassung unterliegen	2,30 % p.a.	2,20 % p.a.
Dynamik der Deputatsleistung	2,30 % p.a.	2,20 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,90 % p.a.	1,82 % p.a.
Rechnungszins Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeld- und Übergangsgeldverpflichtungen	1,97 % p.a.	1,74 % p.a.
Rechnungszins Altersteilzeitverpflichtungen	1,49 % p.a.	1,08 % p.a.
Rechnungszins Altersteilzeitpotentialverpflichtungen	1,49 % p.a.	1,08 % p.a.
Rechnungszins Vorruhestandsverpflichtungen bzw. -potential	1,49 % p.a.	1,08 % p.a.

Aus der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen im Rahmen des Mitarbeiterwechsels im E.ON-Konzern bestehen Freistellungsansprüche gegenüber der E.ON SE. Die Bewertung der Freistellungsforderung erfolgt analog der Bewertung der zugrundeliegenden Versorgungsverpflichtung. Die Freistellungsforderung wurde unter den Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Freistellungsanspruch und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht. Ergebniseffekte ergaben sich nicht.

Rückstellungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Die anderen sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Bei den sonstigen Rückstellungen sind in den Erfüllungsbetrag auch zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen, sofern ausreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen.

Erträge und Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden saldiert mit den Erträgen und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen gesondert unter dem Posten „Finanzergebnis“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung – Entwicklung des Anlagevermögens – dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworben bzw. selbst geschaffen.

Die Aufstellung des **Anteilsbesitzes** der Avacon Netz GmbH ist in einer gesonderten Aufstellung – Anteilsbesitzliste – ersichtlich, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Aus der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen im Rahmen des Mitarbeiterwechsels im E.ON-Konzern bestand ein Freistellungsanspruch gegen die E.ON SE, Essen, als Gesamtrechtsnachfolgerin der MEON Pensions GmbH & Co. KG. Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft den Freistellungsanspruch und die korrespondierende Versorgungsverpflichtung in Höhe von 1.387 T€ (Vorjahr 1.362 T€) ausgebucht, da keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung droht.

Umlaufvermögen

Vorräte

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.575	43.710
Unfertige Leistungen	43.974	39.571
	98.549	83.281

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen vor allem Material für den Bau und die Instandhaltung der Strom- und Gasnetze. Die unfertigen Leistungen betreffen nicht abgerechnete Bau- und Instandhaltungsaufträge für Netzkopoperationsgesellschaften und „Dritte“.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2024	davon	31.12.2023	davon
	Gesamt- betrag	> 1 Jahr	Gesamt- betrag	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304.145	29	235.006	29
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	111.758	-	290.216	-

davon gegen die Gesellschafterin	60.698	-	215.393	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	60.698	-	215.393	-
davon gegen übrige verbundene Unternehmen	51.060	-	74.823	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	32.997	-	57.818	-
davon aus sonstigen Forderungen	4.404	-	2.142	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	13.659	-	14.863	-
Sonstige Vermögensgegenstände	20.145	2.521	8.853	964
	436.048	2.550	534.075	993

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten noch nicht abziehbare Vorsteuerbeträge in Höhe von 1.628 T€ (Vorjahr 1.824 T€).

Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG

Das Sonderverlustkonto hat im Berichtsjahr einen Bestand von 1.101 T€. Die Reduzierung um 54 T€ gegenüber dem Betrag des Vorjahres resultiert aus den Veränderungen, die sich aus den zum 1. Juli 1990 gebildeten Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen ergeben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17.491 T€ betrifft Pachtvorauszahlungen an Netzkooperationsgesellschaften und Mietverträge über Lichtwellenleiter.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen sowie dem Erfüllungsrückstand aus Sabbaticalvereinbarungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-97.453	-99.142
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	117.063	113.732
davon Fondsanteile	117.048	113.729
davon Festgelder / liquide Mittel	15	4
Nettowert	19.610	14.590
Erfüllungsrückstand aus Sabbaticalvereinbarungen		
Erfüllungsbetrag	-89	-69
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	117	108
davon Festgelder / liquide Mittel	117	108
Nettowert	28	39
	19.638	14.629

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 111.919 T€ (Vorjahr 114.345 T€). Die Finanzierung erfolgt im Rahmen von Gehaltsumwandlungen durch die Arbeitnehmer.

Eigenkapital

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	250.000	250.000
Kapitalrücklage	425.979	935.979
davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	425.979	655.972
davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	-	280.007
Gewinnrücklagen	1.655	1.655

davon andere Gewinnrücklagen	554	500
davon Rücklage gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	1.101	1.155
	677.634	1.187.634

Das Stammkapital der Avacon Netz beträgt 250.000 T€ (Vorjahr 250.000 T€) und wird vollständig von der Avacon AG gehalten.

Aus der Kapitalrücklage wurden gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB 229.993 T€ und gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB 280.007 T€ entnommen. Zum Jahresabschluss besteht demnach eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 425.979 T€.

Die Fortentwicklung des Sonderverlustkontos aus dem DMBilG führt zu einer Umgliederung zwischen der Rücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG und den anderen Gewinnrücklagen (54 T€).

Ein **abführungsgesperrter Betrag** gemäß § 268 Abs. 8 HGB beläuft sich auf 75.938 T€. Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt. Somit kommt die Abführungssperre nicht zur Anwendung.

Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 10.280 T€, der keiner Abführungssperre unterliegt.

in T€		31.12.2024
Abführungssperre aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		1.014
Abführungssperre aus der Bewertung von Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert über den Anschaffungskosten		74.924
Abführungsgesperrte Beträge		75.938

Zuschüsse

Den Zugängen bei den Investitionszuschüssen in Höhe von 751 T€ stehen planmäßige Auflösungen in Höhe von 1.525 T€ und Abgänge in Höhe von 10 T€ gegenüber.

Die Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) wurden mit 17.289 T€ planmäßig aufgelöst. Weiterhin sind 1.159 T€ im Wesentlichen durch die Übertragung von Stromverteilungs- und Gasversorgungsanlagen abgegangen. Die Zugänge (24.451 T€) betreffen Stromverteilungs- und Gasversorgungsanlagen.

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Investitionszuschüsse	29.854	30.638
Ertragszuschüsse	224.246	218.243
	254.100	248.881

Rückstellungen

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	272.711	271.733
Sonstige Rückstellungen	745.637	747.206
	1.018.348	1.018.939

Die Rückstellungen für **Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

	31.12.2024	31.12.2023
in T€		
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	851.013	869.076
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-585.770	-607.496
davon Fondsanteile	-585.240	-607.129
davon Festgelder / liquide Mittel	-530	-367
Nettowert	265.243	261.580
Übrige nicht rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen	365	2.551
Deputatsverpflichtungen	7.103	7.602
	272.711	271.733

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 515.445 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen für sonstige netzbezogene Verpflichtungen, Rückstellungen für drohende Rückzahlungsverpflichtungen, Rückstellungen für technische Verpflichtungen im Hochspannungsbereich, Rückstellungen für Stilllegungsverpflichtungen, Rückstellungen für Konzessionen, Rückstellungen aus einem Urteil des Bundesarbeitsgerichtes zur Anpassung der Betriebsrente, sowie Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich (u.a. Altersteilzeit-, Vorruestands- und Jubiläumsrückstellungen).

Verbindlichkeiten

	31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt- betrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.368	14.368	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.332	78.332	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	878.249	178.249	700.000	700.000
davon gegenüber der Gesellschafterin	834.629	134.629	700.000	700.000
davon aus Ergebnisabführung	42.797	42.797	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	791.832	91.832	700.000	700.000
davon gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen	43.620	43.620	-	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	43.611	43.611	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	9	9	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	14.689	9.138	5.551	2.473
davon aus Steuern	3.061	3.061	-	-
	985.638	280.087	705.551	702.473

	31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit	
	Gesamt- betrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.024	9.024	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.564	76.564	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210.403	120.403	90.000
davon gegenüber der Gesellschafterin	182.360	92.360	90.000
davon aus Ergebnisabführung	92.343	92.343	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	90.017	17	90.000
davon gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen	28.043	28.043	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	27.997	27.997	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	46	46	-
Sonstige Verbindlichkeiten	26.066	19.846	6.220
davon aus Steuern	8.382	8.382	-
	322.057	225.837	96.220

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 700.000 T€ nachrangige langfristige Darlehen, die im Berichtsjahr bei der Avacon AG aufgenommen wurden. Von den Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 6.578 T€ zwei Darlehen von

Netzkooperationsgesellschaften.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 17.045 T€ (Vorjahr 16.532 T€) sind von Kunden vereinnahmte Baukostenzuschüsse aus den Gebieten der Netzkooperationsgesellschaften ausgewiesen. Diese wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2.375 T€ aufgelöst.

Haftungsverhältnisse

Bezogen auf die Ausgliederung und Übertragung des Teilbetriebs Netz der Avacon AG auf die Avacon Netz im Jahr 2017 besteht gemäß § 133 UmwG eine gesamtschuldnerische Haftung von Avacon Netz und Avacon AG für alle Verbindlichkeiten der Avacon AG hinsichtlich des Teilbetriebs Netz, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung des Teilbetriebs Netz begründet worden sind.

Im Zuge dieser Ausgliederung des operativen Netzgeschäfts hat Avacon Netz von der Avacon AG Verpflichtungen aus Rückpachtmodellen in Höhe von 17.937 T€ übernommen (aktuell verbleibende Verpflichtung 4.900 T€, Vorjahr 5.853 T€). Avacon AG ist mit Wirkung zum 03. Juli 2017 im Rahmen eines Schuldbeitritts in diese Verpflichtungen eingetreten. Avacon Netz haftet weiterhin im Außenverhältnis für die Risiken gegenüber den Netzeigentumsgesellschaften. Die Avacon AG stellt im Gegenzug Avacon Netz in Höhe der eingetretenen Risiken frei und verzichtet auf die Geltendmachung von Ansprüchen.

Avacon Netz hat für die Netzgesellschaft S-1 GmbH, an der sie zu 100 % beteiligt ist, eine Patronatserklärung in Höhe von bis zu 2.500 T€ abgegeben. Dies geschieht zur finanziellen Absicherung der Netzgesellschaft S-1 GmbH für gegenwärtige und zukünftige Verbindlichkeiten im Rahmen ihrer geplanten Tätigkeit als neuer örtlicher Netzbetreiber für die Gemeinden Stuhr und Weyhe.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des Treuhandvertrags Past Service gegenüber dem E.ON Pension Trust e.V. fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen. Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der E.ON Pension Trust e.V. einen Anspruch auf Übertragung von Treuhandvermögen gegenüber der Gesellschaft.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von 835.811 T€ umfassen künftige Zahlungsverpflichtungen aus Netzpachtverträgen in Höhe von 268.181 T€, davon entfallen 14.849 T€ auf verbundene Unternehmen.

Von dem Bestellobligo in Höhe von 527.208 T€ betreffen 13.824 T€ verbundene Unternehmen.

Es bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen für sonstige Mietverträge in Höhe von 39.586 T€ (davon 377 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen), für Klimaschutz und Energieberatung in Höhe von 750 T€ sowie für übrige Verträge in Höhe von 86 T€.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse Strom	2.976.147	2.192.494
davon aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	15.069	14.717
Umsatzerlöse Gas	235.772	348.245
davon aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	4.602	4.785

Betriebsführungsentgelte	48.804	46.643
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	58.164	76.999
Überlassung und Nutzung von Betriebsanlagen	22.453	20.668
Sonstige Umsatzerlöse	66.767	57.342
davon Messentgelte	9.570	8.240
davon Vermietung und Verpachtung	2.623	2.653
davon Weiterberechnung von Personal- und Verwaltungskosten	1.637	1.525
	3.408.107	2.742.391

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Netznutzung / Sonstige Erlöse Strom	1.991.389	1.588.684
Abrechnung EEG	984.758	603.810
Netznutzung / Sonstige Erlöse Gas	231.213	344.298
Abrechnung Bioerdgas	4.560	3.947
Sonstiges	196.187	201.652
	3.408.107	2.742.391

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten 181.294 T€ periodenfremde Erlöse. Diese resultieren aus der Abrechnung von Mehr- und Mindermengen und Andienungen von Anlagevermögen für Netzkooperationsgesellschaften (28.929 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	1.535	1.530
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.810	11.422
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.659	338
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	697	1.667
Schadensersatz und Kostenerstattungen	5.130	2.100
Übrige Erträge	8.454	10.380
	33.285	27.437

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen sonstige Erträge aus der Weiterberechnung von IT-Kosten an verbundene Unternehmen (2.252 T€) und die Vereinnahmung von Förder- und Forschungsgeldern (1.921 T€).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 232 T€ periodenfremde Erträge.

Materialaufwand

in T€	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.447.101	1.123.328
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.203.917	875.099
	2.651.018	1.998.427

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** gliedern sich wie folgt:

in T€	2024	2023
Konzessionsabgaben	48.516	47.475
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.155.401	827.624
	1.203.917	875.099

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** gliedern sich wie folgt:

in T€	2024	2023
Konzessionsabgaben	48.516	47.475
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.155.401	827.624
	1.203.917	875.099

Der Materialaufwand enthält 116.909 T€ periodenfremde Aufwendungen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Mehr- und Mindermengen.

Personalaufwand

in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	190.632	178.655
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.388	72.577
davon für Altersversorgung	12.308	43.325
	236.020	251.232

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung einschließlich Zinssatzänderung der langfristigen Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie sind im Finanzergebnis ausgewiesen.

Abschreibungen

in T€	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	156.086	128.314
Abschreibungen auf das Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBiG	54	278
	156.140	128.592

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 246.808 T€ (Vorjahr 219.244 T€) enthalten im Wesentlichen Dienst- und Fremdleistungsaufwendungen überwiegend für Abrechnungen und Energiedatenmanagement (85.593 T€), Miet- und Pachtaufwendungen (53.954 T€), IT- und Beratungsleistungen (52.052 T€) sowie weitere allgemeine Verwaltungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 4.784 T€ periodenfremde Aufwendungen.

Finanzergebnis

in T€	2024	2023
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.404	10.642
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	32
davon aus verbundenen Unternehmen	25	32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.313	38.028
davon aus verbundenen Unternehmen	5.764	7.610

davon aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen	17.064	28.013
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	8.379	1.302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.667	-2.747
davon an verbundene Unternehmen	-5.536	-259
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-4.231	-1.425
	25.075	45.955

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen die Avacon Hochdrucknetz GmbH.

Im Ertrag aus der Aufzinsung von Rückstellungen ist auch der Nettoertrag von 17.064 T€ (Vorjahr 28.013 T€) aus der Verrechnung der Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen mit den Aufwendungen und Erträgen aus dem entsprechenden Deckungsvermögen enthalten. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	-5.351	-10.552
Erträge aus dem Deckungsvermögen	22.415	38.565
	17.064	28.013

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten saldiert 5.433 T€ Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling mit der Avacon AG, Helmstedt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Zwischen Avacon Netz und der Avacon AG ist ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Ertragsteuern werden von der Avacon AG als Organträger ausgewiesen und abgeführt. Im Geschäftsjahr wurde eine Steuerumlage in Höhe von 38.265 T€ (Vorjahr 81.440 T€) gegenüber der Avacon AG berücksichtigt.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist der erzielte Gewinn und die Steuerumlage an die Avacon AG abzuführen. Für das Jahr 2024 werden 204.532 T€ Gewinn an die Avacon AG abgeführt.

Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

Dienstleistungen:

- Dienstleistungen von der bzw. für die E.ON SE (Aufwendungen von 3.720 T€ und Erträge von 1.179 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die E.ON Country Hub Germany GmbH (Aufwendungen von 1.368 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die E.DIS Netz GmbH (Aufwendungen von 1.202 T€ und Erträge von 425 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die E.ON Digital Technology GmbH (Aufwendungen von 27.646 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Avacon AG (Aufwendungen von 11.967 T€ und Erträge von 3.181 T€).

- Dienstleistungen von der bzw. für die WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG (Aufwendungen von 20.870 T€ und Erträge von 8.996 T€). Mit der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG bestehen Pachtverträge für Strom- und Gasnetze.
- Dienstleistungen von der bzw. für die Bayernwerk Netz GmbH (Aufwendungen von 5.034 T€ und Erträge von 1.500 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Avacon Wasser GmbH (Aufwendungen von 375 T€ und Erträge von 3.497 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die E.ON Grid Solutions GmbH (Aufwendungen von 66.531 T€ und Erträge von 2.521 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Avacon Natur GmbH (Aufwendungen von 661 T€ und Erträge von 2.558 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Schleswig-Holstein Netz GmbH (Aufwendungen von 1.320 T€ und Erträge von 2.016 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Avacon Hochdrucknetz GmbH (Erträge von 56.121 T€). Mit der Avacon Hochdrucknetz GmbH bestehen ein Pachtvertrag und ein Dienstleistungsvertrag für das Gashochdrucknetz.
- Dienstleistungen für die E.ON Drive Infrastructure GmbH (Erträge von 1.701 T€)
- Dienstleistungen von der bzw. für die Avacon Connect GmbH (Aufwendungen von 7 T€ und Erträge von 1.822 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Westenergie AG (Aufwendungen von 675 T€ und Erträge von 2.165 T€).
- Dienstleistungen von der bzw. für die Westenergie Metering GmbH (Aufwendungen von 1.756 T€).

Laufende Finanzierung:

Cash-Pooling-Vertrag mit der Avacon AG (die Geldaufnahmen erfolgen zu marktüblichen Konditionen):

- Die Geldanlage an 366 Tagen in Höhe von durchschnittlich 148.544 T€ ergab einen Zinsertrag von insgesamt 5.433 T€

Langfristige Finanzierung:

- Aufnahme von drei endfälligen Darlehen der Avacon AG über insgesamt 700.000 T€ zu marktüblichen Konditionen

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

	2024	2023
in Personen		
Vollzeit gesamt	1.931	1.769
davon männlich	1.584	1.451
davon weiblich	347	318
Teilzeit gesamt	175	175
davon männlich	62	69
davon weiblich	113	106
Gesamt	2.106	1.944
männlich	1.646	1.520
weiblich	460	424
Gesamt	2.106	1.944
Auszubildende	213	190
davon männlich	179	159
davon weiblich	34	31

Nachtragsbericht

In die Avacon Pensionsgesellschaft mbH (100 %-ige Beteiligung der Avacon AG) wurden die Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern der Avacon Netz GmbH, die bis zum 30. September 2024 ausgeschieden sind, mittels Erklärung eines Schuldbeitritts mit Erfüllungsübernahme bilanziell zum 1. Januar 2025 ausgelagert. Gleichzeitig wurde als Gegenleistung für die im Rahmen des Schuldbeitritts übergehenden Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 544.172 T€ CTA-Deckungsvermögen der Avacon Netz GmbH in gleicher Höhe zugunsten der Avacon Pensionsgesellschaft mbH umgewidmet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Avacon Netz GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

André Bruschek, Angern

Ressort Netzdienste

Christian Ehret, Helmstedt

Ressort Netzwirtschaft und Kunde

Frank Schwermer, Fröndenberg/Ruhr

Ressort Netztechnik

Organbezüge

Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der Avacon Netz GmbH beläuft sich im Jahr 2024 auf insgesamt 1.305 T€. In den Bezügen sind 106 T€ aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 8.896 Stück eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Organe und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2024 1.712 T€. Ebenfalls sind für diesen Personenkreis für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen 20.096 T€ Rückstellungen gebildet.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Um-	buchungen 31.12.2024
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.735	-	-	-	4.735
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	56.054	13.053	-	70.066	139.173
Geleistete Anzahlungen	67.233	-	-	-67.233	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	128.022	13.053	-	2.833	143.908
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	367.594	10.621	56	13.669	391.828
Technische Anlagen und Maschinen	5.909.432	145.494	23.619	169.065	6.200.372
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.203	16.119	494	2.942	122.770
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	344.911	219.476	-	-188.509	375.878

Sachanlagen	6.726.140	391.710	24.169	-2.833	7.090.848
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.100	-	-	-	15.100
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.595	99	1.424	-	270
Beteiligungen	424	-	-	-	424
Finanzanlagen	17.119	99	1.424	-	15.794
Anlagevermögen	6.871.281	404.862	25.593	-	7.250.550

in T€

Kumulierte Abschreibungen
01.01.2024 Zugänge Abgänge Um-
buchungen 31.12.2024

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.796	926	-	-	3.722
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	32.296	20.429	-	-	52.725
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.092	21.355	-	-	56.447
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	229.046	6.573	30	-1	235.590
Technische Anlagen und Maschinen	4.405.509	117.593	16.205	-	4.506.897
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.754	10.565	486	1	71.832
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
Sachanlagen	4.696.309	134.731	16.721	-	4.814.319
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Anlagevermögen	4.731.401	156.086	16.721	-	4.870.766

in T€

Buchwerte
31.12.2024 31.12.2023

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.013	1.939
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	86.448	23.758
Geleistete Anzahlungen	-	67.233
Immaterielle Vermögensgegenstände	87.461	92.930
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.238	138.548
Technische Anlagen und Maschinen	1.693.475	1.503.923
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.938	42.449
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	375.878	344.911
Sachanlagen	2.276.529	2.029.831
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.100	15.100
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270	1.595
Beteiligungen	424	424
Finanzanlagen	15.794	17.119
Anlagevermögen	2.379.784	2.139.880

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB

Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
			31.12.2023 T€	
Avacon Hochdrucknetz GmbH, Helmstedt	1)	100,00	14.525	4.404
Beteiligung N1 GmbH, Helmstedt		100,00	22	0
Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg		50,00	783	-13
Netzgesellschaft S-1 GmbH, Helmstedt		100,00	517	-1
Netzgesellschaft W-1 GmbH, Helmstedt		100,00	22	-1
Stromnetzgesellschaft Seelze GmbH & Co. KG, Seelze		49,00	15	-3

Helmstedt, den 5. Februar 2025

Avacon Netz GmbH
Die Geschäftsführung

André Bruscheck

Christian Ehret

Frank Schwermer

Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und für den grundzuständigen Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme der Avacon Netz GmbH 2024

Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und für den grundzuständigen Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme der Avacon Netz GmbH für 2024

Grundlage

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen zu führen.

Folgende Tätigkeiten werden von Avacon Netz GmbH ausgeübt:

Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG und Tätigkeit nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Die Gesellschaft hat für die Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG Tätigkeitsabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagenspiegel und Erläuterungen) erstellt.

Die Tätigkeitsabschlüsse wurden unter Berücksichtigung der im Anhang der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Ausgangspunkt für die Kontentrennung aller Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sowie für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse bildet der Jahresabschluss der Avacon Netz GmbH.

Die Zuordnungsregeln wurden im Berichtsjahr entsprechend des letztjährigen Tätigkeitsabschlusses der Avacon Netz GmbH fortgeschrieben.

Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wurde die Kontentrennung der Tätigkeiten durchgeführt. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen

Tätigkeiten vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** können, bis auf den geringen Anteil der innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen, über die Objektkostenstellen und über Bilanzinzelkonten direkt den Tätigkeiten zugeordnet werden. Die Zuschüsse können bis auf einen marginalen Anteil, welcher über einen Anlagenschlüssel verteilt wird, direkt zugeordnet werden. Das **Sonderverlustkonto** aus Rückstellungsbildung wird direkt der Stromverteilung zugeordnet. Das Anlagengitter wurde um eine weitere Spalte für Schlüsselungsdifferenzen erweitert, da sich die prozentuale Aufteilung der Schlüsselung jedes Jahr verschiebt.

Die **Forderungen, Rückstellungen** und **Verbindlichkeiten** sowie **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden, soweit mit vertretbarem Aufwand möglich, anhand der Bilanzinzelposten direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Ansonsten wurden diese Bilanzposten sachverhaltsabhängig den einzelnen Tätigkeiten durch Schlüsselung zugeordnet. Der Bilanzausgleichsposten wird in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen abgebildet.

Die **Finanzanlagen, Vorräte, flüssigen Mittel**, der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** und das **Eigenkapital** können keiner Tätigkeit direkt zugeordnet werden, deshalb wurden diese Bilanzposten durch verursachungsgerechte Schlüsselung den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet.

In den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind folgende Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
In T€ zum 31.12.2024	davon	davon	davon
	RLZ über 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.928	498	6

	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
In T€ zum 31.12.2023	davon	davon	davon
	RLZ über 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	793	158	0

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten noch nicht abziehbare Vorsteuerbeträge aufgeteilt auf folgende Tätigkeiten:

	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
In T€ zum 31.12.2024 nicht abziehbare Vorsteuer	207	1.420	0

	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
In T€ zum 31.12.2023 nicht abziehbare Vorsteuer	1.676	149	-1

In den **Verbindlichkeiten** sind bzw. waren folgende Posten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	Elektrizitätsverteilung			Gasverteilung		
	bis	über	über	bis	über	über
	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
In T€ zum 31.12.2024						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.369	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.992	0	0	14.911	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	723.675	0	0	141.699	0	0
davon gegenüber der Gesellschafterin	691.146	0	0	130.769	0	0
davon aus Ergebnisabführung	30.405	0	0	7.895	0	0

davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	76.629	584.112	584.112	14.250	108.624	108.624
davon gegenüber übrigen verbundenen	32.529	0	0	10.930	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	32.522	0	0	10.929	0	0
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	7	0	0	1	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.359	6	6	837	0	0
davon aus Steuern	2.166	0	0	637	0	0

	gMSB		
	bis	über 1	über 5
	1 Jahr	Jahr	Jahre
In T€ zum 31.12.2024			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.706	0	0
davon gegenüber der Gesellschafterin	-1.458	0	0
davon aus Ergebnisabführung	-901	0	0
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	-65	-492	-492
davon gegenüber übrigen verbundenen	4.164	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.164	0	0
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	20	0	0
davon aus Steuern	18	0	0

In T€ zum 31.12.2023	Elektrizitätsverteilung			Gasverteilung		
	bis	über	über	bis	über	über
	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.024	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.355	0	0	7.714	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75.519	0	0	28.043	0	0
davon gegenüber der Gesellschafterin	50.971	0	0	25.525	0	0
davon aus Ergebnisabführung	50.960	0	0	25.523	0	0
davon aus Verrechnungs- und	11	0	0	2	0	0
davon gegenüber übrigen verbundenen	24.548	0	0	2.518	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	24.518	0	0	2.514	0	0
davon aus Verrechnungs- und	30	0	0	4	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.654	6	6	1.799	1	1
davon aus Steuern	6.748	0	0	1.218	0	0

In T€ zum 31.12.2023	gMSB		
	bis	über	über
	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	736	0	0
davon gegenüber der Gesellschafterin	-180	0	0
davon aus Ergebnisabführung	-179	0	0
davon aus Verrechnungs- und	-1	0	0
davon gegenüber übrigen verbundenen	916	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	918	0	0
davon aus Verrechnungs- und	-2	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16	0	0
davon aus Steuern	14	0	0

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **Haftungsverhältnisse** sind im Anhang aufgeführt.

Von den **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** betreffen folgende Verpflichtungen die Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

In T€ zum 31.12.2024	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
Bestollobligo	270.866	46.150	6.954
Zahlungsverpflichtungen aus Netzpachtverträgen	170.907	94.164	0
Sonstige Mietverträge	26.330	9.827	1.384

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses werden soweit möglich die Aufwendungen und die Erträge direkt den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet. Dadurch müssen nur zentrale Bereiche wie z. B. Rechnungswesen und Controlling auf die Tätigkeiten verteilt werden.

Bilanzen der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG und der der Tätigkeit für den grundzuständigen Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme zum 31. Dezember 2024 der Avacon Netz GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Avacon Netz GmbH

Tätigkeit: Elektrizitätsverteilung

In €	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	69.270.237,63	75.690.944,87
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	783.446,34	1.618.705,08
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	68.486.791,29	18.240.382,14
Geleistete Anzahlungen	0,00	55.831.857,66
Sachanlagen	1.932.666.724,80	1.707.796.300,93
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	127.810.798,96	115.158.751,22
Technische Anlagen und Maschinen	1.433.163.703,86	1.251.322.181,71
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.949.696,84	30.121.019,59
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	337.742.525,13	311.194.348,41
Finanzanlagen	0,00	985.594,09
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	985.594,09
Beteiligungen	0,00	0,00
Anlagevermögen	2.001.936.962,42	1.784.472.839,89
Vorräte	46.435.682,66	36.225.783,50
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.264.547,53	35.462.833,85
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.171.135,13	762.949,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	382.203.269,31	399.635.375,98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	274.901.608,30	211.359.014,10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	94.968.655,11	181.086.396,80
Sonstige Vermögensgegenstände	12.333.005,91	7.189.965,08
Guthaben bei Kreditinstituten	115.258,11	22.962,54
Umlaufvermögen	428.754.210,09	435.884.122,02
Rechnungsabgrenzungsposten	15.380.617,90	15.045.554,44
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	13.898.095,64	10.589.142,30
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	1.235.016,67	1.155.392,48
Aktiva	2.461.204.902,72	2.247.147.051,13

In €	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	210.306.628,82	208.478.195,90
Kapitalrücklage	358.344.546,29	780.524.572,29
Gewinnrücklagen	1.655.002,19	1.655.002,19

Rücklage gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	1.235.016,67	1.155.392,48
Andere Gewinnrücklagen	419.985,52	499.609,71
Eigenkapital	570.306.177,30	990.657.770,38
Investitionszuschüsse	19.089.798,12	19.247.499,73
Ertragszuschüsse	179.263.612,71	181.373.381,85
Zuschüsse	198.353.410,84	200.620.881,58
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	193.004.683,07	196.690.327,75
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	690.401.170,22	690.513.530,64
Rückstellungen	883.405.853,28	887.203.858,38
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.368.549,18	9.024.336,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.991.629,97	63.355.258,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	723.674.460,73	75.518.492,61
Sonstige Verbindlichkeiten	7.364.860,77	12.660.149,00
davon aus Steuern	2.165.849,93	6.747.505,06
Verbindlichkeiten	801.399.500,65	160.558.236,90
Rechnungsabgrenzungsposten	7.739.960,64	8.106.303,88
Passiva	2.461.204.902,72	2.247.147.051,13

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Avacon Netz GmbH

Tätigkeit: Gasverteilung

In €	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.013.872,88	13.025.776,90
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	174.635,08	236.947,09
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	13.839.237,79	4.366.722,51
Geleistete Anzahlungen	0,00	8.422.107,30
Sachanlagen	309.551.428,46	295.447.427,88
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	24.679.248,24	20.100.818,76
Technische Anlagen und Maschinen	239.070.860,19	238.271.988,68
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.879.405,00	9.112.340,10
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.921.915,03	27.962.280,34
Finanzanlagen	0,00	277.690,23
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	277.690,23
Beteiligungen	0,00	0,00
Anlagevermögen	323.565.301,33	308.750.895,02
Vorräte	4.761.113,14	3.456.260,41
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.618.624,73	3.298.660,85
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	142.488,42	157.599,56
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.003.751,09	49.898.847,87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.750.631,66	16.455.056,19
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.390.759,85	32.725.455,35
Sonstige Vermögensgegenstände	4.862.359,58	718.336,33
Guthaben bei Kreditinstituten	32.078,85	6.201,88
Umlaufvermögen	81.796.943,09	53.361.310,15
Rechnungsabgrenzungsposten	2.110.195,17	1.942.857,16
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4.084.708,83	2.983.481,18
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Aktiva	411.557.148,42	367.038.543,51

In €	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	33.991.044,18	36.071.061,51
Kapitalrücklage	57.917.838,21	135.046.975,72
Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Rücklage gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00

Eigenkapital	91.908.882,39	171.118.037,23
Investitionszuschüsse	10.763.739,20	11.390.276,84
Ertragszuschüsse	44.982.906,71	36.869.297,72
Zuschüsse	55.746.645,90	48.259.574,56
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.724.889,05	55.417.320,37
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	43.375.477,71	49.157.608,76
Rückstellungen	100.100.366,76	104.574.929,13
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.910.765,21	7.713.978,53
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	141.700.012,00	28.042.967,13
Sonstige Verbindlichkeiten	837.712,35	1.799.854,53
davon aus Steuern	637.223,38	1.218.366,27
Verbindlichkeiten	157.448.489,56	37.556.800,20
Rechnungsabgrenzungsposten	6.352.763,81	5.529.202,39
Passiva	411.557.148,42	367.038.543,51

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Avacon Netz GmbH

Tätigkeit: gMSB

In €	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	588.539,52	461.940,02
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.536,41	2.087,74
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	586.003,10	385.645,06
Geleistete Anzahlungen	0,00	74.207,22
Sachanlagen	21.335.726,54	15.138.399,34
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	170.473,72	81.938,21
Technische Anlagen und Maschinen	19.414.762,55	12.479.681,88
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.890,23	80.115,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.563.600,04	2.496.663,53
Finanzanlagen	0,00	6.696,76
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	6.696,76
Beteiligungen	0,00	0,00
Anlagevermögen	21.924.266,05	15.607.036,12
Vorräte	1.172.828,58	714.686,67
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.172.828,58	714.686,67
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-9.479.240,24	-3.494.910,87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.166.827,47	2.324.532,53
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-12.068.219,08	-5.824.618,69
Sonstige Vermögensgegenstände	422.151,37	5.175,28
Guthaben bei Kreditinstituten	527,71	84,28
Umlaufvermögen	-8.305.883,95	-2.780.139,93
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	114.687,70	71.949,43
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Aktiva	13.733.069,80	12.898.845,62

In €	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	2.303.178,66	1.823.354,58
Kapitalrücklage	3.924.419,86	6.826.483,94
Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Rücklage gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Eigenkapital	6.227.598,51	8.649.838,53
Investitionszuschüsse	0,00	0,00

Ertragszuschüsse	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.592.683,24	1.336.440,30
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.283.724,49	927.307,07
Rückstellungen	2.876.407,73	2.263.747,37
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	710.978,60	317.836,46
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.707.058,17	735.657,87
Sonstige Verbindlichkeiten	19.528,94	15.693,09
davon aus Steuern	18.058,93	14.182,61
Verbindlichkeiten	3.437.565,72	1.069.187,43
Rechnungsabgrenzungsposten	1.191.497,84	916.072,29
Passiva	13.733.069,80	12.898.845,62

Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG und der Tätigkeit für den grundzuständigen Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme für das Geschäftsjahr 2024 der Avacon Netz GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Avacon Netz GmbH

Tätigkeit: Elektrizitätsverteilung

In €	2024	2023
Umsatzerlöse	2.980.820.423,14	2.198.886.392,85
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	117.260,94	227.655,12
Andere aktivierte Eigenleistungen	46.951.031,49	50.544.238,23
Sonstige betriebliche Erträge	17.061.895,55	13.107.539,09
Materialaufwand	2.436.765.348,78	1.693.896.998,75
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.355.470.466,06	940.310.162,33
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.081.294.882,72	753.586.836,42
Personalaufwand	167.037.618,26	181.850.428,55
Löhne und Gehälter	134.915.141,72	129.316.496,83
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon Altersversorgung)	32.122.476,54 (8.710.948,32)	52.533.931,72 (31.360.287,59)
Abschreibungen	121.037.682,97	100.806.742,11
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.126.212,56	5.651.914,57
Sachanlagevermögen	105.991.094,59	94.877.243,12
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	-79.624,19	277.584,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	164.932.405,65	150.842.291,95
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	17.633,00 (17.633,00)	23.010,01 (23.010,01)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	26.222.907,42 (6.598.677,53)	27.052.410,11 (4.842.234,06)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	8.925.290,12 (5.223.132,74)	1.115.165,70 (3.401,50)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	172.492.805,78	161.329.618,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.185.212,71	44.942.814,88
Ergebnis nach Steuern	145.307.593,07	116.386.803,47
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeföhrter Gewinn	145.307.593,07	116.386.803,47
Jahresüberschuss	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Avacon Netz GmbH

Tätigkeit: Gasverteilung

	2024	2023
In €		
Umsatzerlöse	292.313.835,55	403.388.136,31
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	14.266,78	47.025,84
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.632.707,07	11.284.812,76
Sonstige betriebliche Erträge	7.009.473,74	3.580.257,16
Materialaufwand	136.001.764,25	218.587.208,65
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	67.113.522,60	149.507.621,47
Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.888.241,65	69.079.587,19
Personalaufwand	49.093.059,36	51.236.192,31
Löhne und Gehälter	39.652.128,25	36.434.804,99
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon Altersversorgung)	9.440.931,12 (2.560.184,39)	14.801.387,33 (8.835.732,41)
Abschreibungen	30.194.950,73	25.066.130,91
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.845.182,09	1.538.152,26
Sachanlagevermögen	25.349.768,64	23.527.978,65
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.667.578,22	49.107.846,02
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	5.182,41 (5.182,41)	6.483,05 (6.483,05)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	9.416.055,07 (5.084.056,73)	6.783.778,29 (718.430,91)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	645.345,73 (216.762,25)	290.599,54 (504,67)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	44.788.822,33	80.802.515,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.058.808,38	22.509.769,47
Ergebnis nach Steuern	37.730.013,96	58.292.746,51
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeföhrter Gewinn	37.730.013,96	58.292.746,51
Jahresüberschuss	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Avacon Netz GmbH

Tätigkeit: gMSB

	2024	2023
In €		
Umsatzerlöse	9.601.113,82	8.263.215,49
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	172.812,42	64.597,06
Materialaufwand	969.674,78	3.180,94
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.105,84	648,46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	964.568,93	2.532,49
Personalaufwand	1.378.401,87	1.235.608,50
Löhne und Gehälter	1.113.325,76	878.659,26
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon Altersversorgung)	265.076,11 (71.883,13)	356.949,24 (213.081,92)
Abschreibungen	2.445.499,75	1.473.408,86
Immaterielle Vermögensgegenstände	227.746,07	99.532,23
Sachanlagevermögen	2.217.753,68	1.373.876,63
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.516.285,33	5.992.510,67
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	145,51 (145,51)	156,34 (156,34)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	-1.562.873,10 (-1.671.792,46)	-187.476,36 (-333.709,03)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.906,16	3.065,66

(davon an verbundene Unternehmen)		(4.539,46)	(-234,42)
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern		-5.109.569,24	-567.282,10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-805.278,38	-158.032,07
Ergebnis nach Steuern		-4.304.290,86	-409.250,02
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeföhrter Gewinn		-4.304.290,86	-409.250,02
Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anlagenpiegel der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG und der Tätigkeit für den grundzuständigen Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme für das Geschäftsjahr 2024 der Avacon Netz GmbH

Avacon Netz GmbH, Elektrizitätsverteilung

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2024

In €	01.01.2024	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2024
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.063.018,23	0,00	0,00	0,00	4.063.018,23
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	38.749.041,90	8.786.230,18	0,00	56.227.986,35	103.763.258,44
Geleistete Anzahlungen	54.197.344,25	0,00	0,00	-54.197.344,25	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	97.009.404,38	8.786.230,18	0,00	2.030.642,10	107.826.276,67
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	284.816.000,84	8.740.104,11	52.591,83	10.871.898,10	304.375.411,22
Technische Anlagen und Maschinen					
Stromverteilungsanlagen	4.435.224.715,80	125.470.447,31	18.230.795,94	156.725.174,19	4.699.189.541,36
Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.382.334,53	10.726.526,30	328.601,49	1.958.009,13	81.738.268,48
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	309.360.655,68	195.304.604,26	0,00	-166.922.734,82	337.742.525,13
Sachanlagen	5.098.783.706,85	340.241.681,99	18.611.989,26	2.632.346,60	5.423.045.746,18
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	5.195.793.111,23	349.027.912,18	18.611.989,26	4.662.988,70	5.530.872.022,85

In €	01.01.2024	kumulierte Abschreibungen			31.12.2024
		Abschreibungen des Geschäfts-	Abgänge	Umbuchungen	
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.490.298,46	789.273,43	0,00	0,00	3.279.571,89
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	20.939.528,02	14.336.939,13	0,00	0,00	35.276.467,15
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.429.826,48	15.126.212,56	0,00	0,00	38.556.039,04
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der					
Bauten auf fremden Grundstücken	171.462.048,53	5.182.205,94	27.372,50	-52.269,72	176.564.612,25
Technische Anlagen und Maschinen					
Stromverteilungsanlagen	3.183.902.534,09	93.722.913,22	11.598.075,32	-1.534,49	3.266.025.837,50
Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.025.970,94	7.085.975,43	322.711,13	-663,61	47.788.571,63
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	3.396.390.553,57	105.991.094,59	11.948.158,95	-54.467,82	3.490.379.021,39
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	3.419.820.380,04	121.117.307,16	11.948.158,95	-54.467,82	3.528.935.060,43

In €	Restbuchwerte		Buchwerte Schlüsseländerung	
	31.12.2024	01.01.2024	31.12.2023	
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	783.446,34	1.572.719,77	1.618.705,08	-45.985,31
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	68.486.791,29	17.809.513,89	18.240.382,14	-430.868,25
Geleistete Anzahlungen	0,00	54.197.344,25	55.831.857,66	-1.634.513,41
Immaterielle Vermögensgegenstände	69.270.237,63	73.579.577,91	75.690.944,87	-2.111.366,97
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.810.798,96	113.353.952,31	115.158.751,22	-1.804.798,91
Technische Anlagen und Maschinen				
Stromverteilungsanlagen	1.433.163.703,86	1.251.322.181,71	1.251.322.181,71	0,00
Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.949.696,84	28.356.363,58	30.121.019,59	-1.764.656,01
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	337.742.525,13	309.360.655,68	311.194.348,41	-1.833.692,74
Sachanlagen	1.932.666.724,80	1.702.393.153,28	1.707.796.300,93	-5.403.147,65
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	985.594,09	-985.594,09
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	985.594,09	-985.594,09
Anlagevermögen	2.001.936.962,42	1.775.972.731,19	1.784.472.839,89	-8.500.108,70

Avacon Netz GmbH, Gasverteilung

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2024

In €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	509.366,49	0,00	0,00	0,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	14.414.599,19	3.233.596,44	0,00	10.596.448,68
Geleistete Anzahlungen	9.880.048,29	0,00	0,00	-9.880.048,29
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.804.013,96	3.233.596,44	0,00	716.400,38
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.376.361,54	1.699.824,28	2.391,19	2.501.446,03
Technische Anlagen und Maschinen				
Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgungsanlagen	1.452.399.778,80	10.682.084,67	5.209.959,20	12.316.292,72
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.462.854,78	4.087.364,66	125.214,26	746.103,36
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.597.883,81	22.875.176,36	0,00	-19.551.145,14
				32.921.915,03

Sachanlagen	1.576.836.878,94	39.344.449,97	5.337.564,66	-3.987.303,03	1.606.856.461,22
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	1.601.640.892,90	42.578.046,41	5.337.564,66	-3.270.902,64	1.635.610.472,01

In €	kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024	Abschreibungen des Geschäfts-	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	231.401,77	103.329,63	0,00	0,00	334.731,40
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	9.663.554,05	4.741.852,46	0,00	0,00	14.405.406,51
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.894.955,82	4.845.182,09	0,00	0,00	14.740.137,91
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.665.711,82	1.173.555,88	2.335,78	59.060,51	47.895.992,42
Technische Anlagen und Maschinen					
Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgungsanlagen	1.214.127.790,12	21.537.776,71	4.548.230,03	0,00	1.231.117.336,80
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.776.490,08	2.638.436,06	122.969,73	-252,87	18.291.703,54
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.276.569.992,02	25.349.768,64	4.673.535,54	58.807,64	1.297.305.032,76
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	1.286.464.947,84	30.194.950,73	4.673.535,54	58.807,64	1.312.045.170,67

In €	Restbuchwerte		Buchwerte Schlüsseländerung	
	31.12.2024	01.01.2024	31.12.2023	
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	174.635,08	277.964,72	236.947,09	41.017,63
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	13.839.237,79	4.751.045,13	4.366.722,51	384.322,62
Geleistete Anzahlungen	0,00	9.880.048,29	8.422.107,30	1.457.940,99
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.013.872,88	14.909.058,14	13.025.776,90	1.883.281,24
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.679.248,24	21.710.649,72	20.100.818,76	1.609.830,97
Technische Anlagen und Maschinen				
Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgungsanlagen	239.070.860,19	238.271.988,68	238.271.988,68	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.879.405,00	10.686.364,70	9.112.340,10	1.574.024,60
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.921.915,03	29.597.883,81	27.962.280,34	1.635.603,47
Sachanlagen	309.551.428,46	300.266.886,92	295.447.427,88	4.819.459,04
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	277.690,23	-277.690,23
Beteiligungen	0,00	0,00		0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	277.690,23	-277.690,23
Anlagevermögen	323.565.301,33	315.175.945,06	308.750.895,02	6.425.050,05

Avacon Netz GmbH, gMSB

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2024

in €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.398,08	0,00	0,00	0,00	7.398,08
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	628.722,69	46.996,32	0,00	361.341,37	1.037.060,38
Geleistete Anzahlungen	143.498,59	0,00	0,00	-143.498,59	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	779.619,35	46.996,32	0,00	217.842,78	1.044.458,46
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	655.103,81	8.221,25	34,73	13.428,46	676.718,79
Technische Anlagen und Maschinen					
Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	16.134.359,03	9.225.625,22	177.887,49	321,69	25.182.418,45
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	380.091,02	59.365,20	1.818,62	10.836,46	448.474,06
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.574.398,64	-918.229,95	0,00	-92.568,66	1.563.600,04
Sachanlagen	19.743.952,50	8.374.981,73	179.740,84	-67.982,05	27.871.211,34
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	20.523.571,85	8.421.978,05	179.740,84	149.860,74	28.915.669,79

in €	kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024	Abschreibungen des Geschäfts-	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.360,90	1.500,77	0,00	0,00	4.861,66
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	224.811,98	226.245,30	0,00	0,00	451.057,28
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	228.172,87	227.746,07	0,00	0,00	455.918,94
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	496.655,37	9.887,15	33,93	-263,52	506.245,07
Technische Anlagen und Maschinen					
Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	3.654.677,15	2.169.659,85	58.215,59	1.534,49	5.767.655,90
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.166,84	38.206,69	1.786,02	-3,67	261.583,83
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	4.376.499,36	2.217.753,68	60.035,54	1.267,29	6.535.484,80
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	4.604.672,23	2.445.499,75	60.035,54	1.267,29	6.991.403,74

in €	Restbuchwerte	Buchwerte Schlüsseländerung	
	31.12.2024	01.01.2024	31.12.2023

selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.536,41	4.037,18	2.087,74	1.949,44
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	586.003,10	403.910,71	385.645,06	18.265,65
Geleistete Anzahlungen	0,00	143.498,59	74.207,22	69.291,37
Immaterielle Vermögensgegenstände	588.539,52	551.446,48	461.940,02	89.506,46
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.473,72	158.448,44	81.938,21	76.510,23
Technische Anlagen und Maschinen				
Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen für Messstellenbetreiber gem. MsbG	19.414.762,55	12.479.681,88	12.479.681,88	0,00
Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärmeverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.890,23	154.924,18	80.115,72	74.808,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.563.600,04	2.574.398,64	2.496.663,53	77.735,11
Sachanlagen	21.335.726,54	15.367.453,14	15.138.399,34	229.053,80
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	6.696,76	-6.696,76
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	6.696,76	-6.696,76
Anlagevermögen	21.924.266,05	15.918.899,62	15.607.036,12	311.863,50

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Avacon Netz GmbH, Helmstedt

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Avacon Netz GmbH, Helmstedt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Avacon Netz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 6 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 6 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hannover, den 7. Februar 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möller, Wirtschaftsprüfer

Kompio, Wirtschaftsprüfer